

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Einzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einpaltige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 165.

Samstag, den 18. Juli

1891.



Das Eleganteste,  
Die grösste Auswahl,  
Die besten Qualitäten  
aller Arten



Schuhe und Stiefel

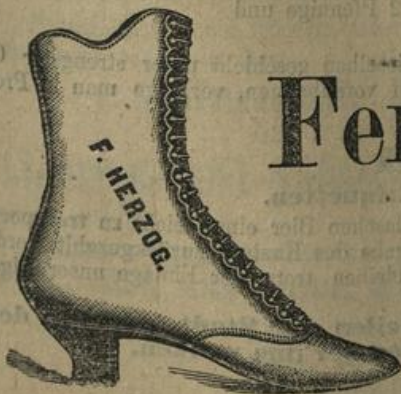
für

Damen, Herren und Kinder

findet man

zu den billigsten Preisen

bei



Ferdinand Herzog,

44. Langgasse 44, Ecke der Webergasse,

und

Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstr.

# Flaschenbier.

## Wiesbadener Kronen-Brauerei

### Actien-Gesellschaft.

Fernsprechstelle No. 14.

Schutz-Marke.



Gesetzlich registrirt.

Alle Freunde unseres Etablissements, insbesondere alle Liebhaber eines garantirt reinen, gut bekömmlichen Stoffes, machen wir hierdurch auf **unsere hochfeinen Flaschenbiere** aufmerksam, dabei hervorhebend, dass wir Folge ausgedehnter Betriebs-Erweiterungen in den Stand gesetzt sind, nicht nur den grössten Anforderungen zu genügen, sondern auch **stets nur ganz gut gelagerte, flaschenreife Biere** zu liefern.

Um ein einheitliches System in unser Flaschenbier-Geschäft zu bringen, haben wir uns entschlossen, unsere

Sämmtliche  
Biere  
sind nur aus  
feinst. Hopfen  
und Malz ge-  
braut u. jede  
Surrogat-  
verwendung  
ausge-  
schlossen.



Biere nur noch in  $\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen aus braunem Glas und in beigezeichneter Façon, die ausser mit unserer eingepprägten Firma und Schutzmarke mit Etiquetten, welche den Inhalt der Flaschen kennzeichnen und die Originalfüllung der Brauerei garantiren, versehen sind, abzugeben.

Wir liefern frei in's Haus:

Kronenbräu — Lagerbier — goldgelb à  $\frac{1}{2}$ -Ltr.-Fl. 15 Pf.  
" — Münchner — dunkel à " 15 „  
" — Exportbier — dunkel à " 18 „

### Flaschen und Patentverschlüsse

tragen unsere Firma und Schutzmarke, sind unser **Eigenthum** und unverkäuflich und warnen wir vor missbräuchlicher Benutzung derselben.



Unsere Biere werden Ihnen nicht nur als ein vorzügliches Getränk empfohlen, sondern auch als ein sehr gesundes u. malzreines u. malzreines erwiesen haben.

Um jedoch den Eingang der leeren Flaschen zu beschleunigen, bezahlen wir, sowie auch unsere Niederlagen, Verkaufsstellen und Flaschenbier-Fahrer

**für jede mit Verschluss zurückgegebene Flasche eine Prämie von 3 Pfennigen**

so dass sich also der **Netto-Verkaufspreis unserer Flaschenbiere**

für  $\frac{1}{2}$  Liter Lager- oder Münchener Bier auf 12 Pfennige und  
für  $\frac{1}{2}$  Liter Exportbier auf 15 Pfennige

stellt. Das Reinigen der Flaschen sowohl, als das Abfüllen der Biere auf dieselben geschieht unter strengster Aufsicht, besonders dazu angestellter und verpflichteter Beamten. Um Verwechslungen vorzubeugen, verlange man in Produktions-Geschäften und Bierhandlungen ausdrücklich

## Kronen-Bräu

in braunen  $\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen mit Etiquetten.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer geben wir zu je 20 Flaschen Bier einen leicht zu transportirenden Bierkasten leihweise gegen eine Einlage von 40 Pfennigen ab, die bei Rückgabe des Kastens zurückgezahlt werden.

Die Kasten tragen ebenfalls unsere Firma mit laufender Nummer, bleiben trotz der Einlage unser Eigenthum und sind unverkäuflich und wird vor deren widerrechtlicher Benutzung gewarnt.

**Niederlagen und Verkaufsstellen werden in allen Theilen der Stadt, sowie in den umliegenden Ortschaften errichtet und wollen sich Reflectanten bei uns melden.**

Gef. Aufträge finden sorgfältige und prompte Erledigung.

Wiesbaden, am 1. Juli 1891.

**Die Direction.**

Heute Samstag, den 18. d. M., Mittags von 3 Uhr ab:

## Großes Kinderfest

in der Mischkur-Anstalt Dambachthal, unter Mitwirkung der beliebten  
Brühl'schen Knaben-Kapelle.

Für Unterhaltung, sowie gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

**Carl Gapp.**

## Restauration „Zum Krokodil“,

**37. Louisenstrasse 37.**

Alleiniger Ausschank von

## Münchener Spatenbräu,

direct vom Fass.

## Reine Natur-Weine

aus dem Weingute des Besitzers.

## Vorzügliche Küche nach Berliner Art.

(Gut und billig.)

Mittagessen von Mk. 1 an.

Stets abwechselnde reichhaltige Abendkarte.

Bier und Wein in Flaschen und Gebinden

zu ermäßigten Preisen. 3442

## Restaurant „Zum Niederwald“,

2. Mariusplatz 2,

empfiehlt bürgerlichen Mittagstisch von 60—80 Pf. und höher, warmes  
Frühstück von 25 Pf. an. Reine Weine, ff. Biere, billige Logir-  
zimmer. 11367

**Aug. Häuser, Koch.**

## Hôtel des Ardennes.

Alexis Heck.

Diekirch (Grossherzogthum Luxemburg),  
Mittelpunkt der luxemburgischen Schweiz.

Neue Einrichtung: 140 Betten.

Pensionspreis bei 14-tägigem Aufenthalt fünf Mark täglich,  
Alles inbegriffen.

Grosser Garten längs der Sauer. — Reservirte Fischgründe, Forellen-  
fischerien auf 50 Kilomtr. — Ausflüge und Picknicks. — Lawn-Tennis.  
— Croquet. — Tanzkränzchen. 12121

Billige Preise für die Herren Geschäftsreisenden.

## Havana-Haus.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern hierdurch die ergebenste  
Mittheilung, daß ich im Hause

**Säfnergasse 5**

ein

## Cigarren- und Taback-Geschäft

eröffnet habe.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in ächt

russ., türk. und egypt. Cigaretten.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

**Th. Schüren,**

5. Säfnergasse 5.

# Grosser Ausverkauf

**35. Langgasse 35.**

Nur noch einige Tage

dauert der **Ausverkauf** Langgasse 35  
und werden sämtliche noch vorhandenen  
Waaren aus der übernommenen **Concurs-**  
**masse** zu aufgeführten **Spottpreisen**  
verkauft.

Ich erlaube mir, auf nachstehende Preise  
hinzuweisen und bitte ich das geehrte Publikum,  
sich von der **Billigkeit** der **prima**  
**Qualitäten** zu überzeugen.

Bettzeug p. Mtr. 28 Pf.,

Bettzeug, beste Qualität, p. Mtr. 40 Pf.,

Hemdentuch p. Mtr. 28 Pf.,

Hemdentuch, beste Qualität, p. Mtr. 50 Pf.,

Kleider-Cattun, waschächt, p. Mtr. 44 Pf.,

Federleinen p. Mtr. 90 Pf.,

Küchen-Handtücher p. Mtr. 20 Pf.,

Stuben-Handtücher, recht breit, p. Mtr. 42 Pf.,

Gläsertücher p. 1/2 Dtzd. 60 Pf.,

Tischtücher, recht gross, p. Stck. Mk. 1.10,

Servietten, rein Leinen, p. 1/2 Dtzd. Mk. 2.40,

farb. Herren-Taschentücher p. Stck. 15 Pf.,

weisse Taschentücher m. Kante 1/2 Dtzd. 80 Pf.

Baumwollflanell zu Hemden p. Mtr. 36 Pf.,

Damen-Hemden mit Besatz 85 Pf.,

Damen-Hemden, beste Qualität, Mk. 1.75,

Kinder-Hemden mit Besatz 25 Pf.,

Normal-Hemden, recht gross, Mk. 1.25,

Gesundheits-Jacken 75 Pf.,

Damen-Korsetts, neueste Mode, Mk. 1.75,

Damen-Korsetts, gestrickt, Mk. 1.50,

Damen-Handschuhe 15 Pf.,

Kinder-Handschuhe 7 Pf.,

gestrickte Damen-Strümpfe 28 Pf.,

gestrickte Socken 20 Pf.,

gestrickte Kinder-Strümpfe 15 Pf.,

schmale Vorhänge p. Mtr. 20 Pf.,

breite Vorhänge p. Mtr. 46 Pf.,

Frottir-Handtücher p. Stck. 45 Pf.,

Portiërenstoff p. Mtr. 22 Pf.

Ausserdem befinden sich noch am Lager:  
**Satin-Blousen, Tricot-Tailen, Kinder-**  
**Kleidchen u. Kinder-Hüte**, die für den vierten  
Theil des reellen Preises verkauft werden.

**35. Langgasse 35.**



## A. Frey, Dentist,

Spezialist für Zahnlose u. Zahnleidende,  
Wiesbaden, Wilhelmstr. 8, Part.

Brevetirt v. Sr. Maj. d. Königs d. Belgier.

20-jährige Berufsthätigkeit.

Künstliche Zähne, Füllungen hohler Zähne, schmerzlose Zahnoperationen u. s. w.

Empfohlen d. HH. Dr. med. Anton, Dr. med. Scharm,  
Dr. med. Guttman, Dr. med. Gilles, Schweidnitz,  
Dr. med. Gierich, Halbstadt (Böhmen), Dr. med. Engel,  
Friedland, zc. zc.

Sprechst. 9—1 und 2—6, Sonntags 10—3. 12313

**Reste.** Ein Posten  
Elsässer Kleider-Cattune  
(prachtvolle Muster), 14037  
das vollständige Kleid (7 Mtr.) Mk. 2.75.  
„Zum billigen Laden“,  
Webergasse 31.



Sie finden  
Kinderwagen

nirgends so billig  
und in solch grosser  
Auswahl als in dem

Special-Geschäft

für

Kinderwagen

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

Kirchgasse 34.

am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorräthig. Auf Wunsch Theilzahlungen. 8087

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der  
Star Perambulator Compagnie — London.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX  
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter: Ed. Böhm

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adolfstrasse 7.

empfiehlt:

Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.  
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—  
2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.

Garantie für Reinheit.

19091

Niederlage bei Herrn Jean Haub, Mühlgasse 18.

Neue Holl. Superior-Vollhäringe

per Stück 12 und 15 Pf.

empfiehlt

13970

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Neuest. Briefmarken-Album billig zu verkaufen Sedan-  
straße 5, 1. St. links. \*

## Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Samstag, 13. Juli c., Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Saal zum „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a:

### 3. ordentliche Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Quartalsbericht.
2. Arztfrage evtl. Abänderung der §§ 3 und 37 der Satzungen.
3. Allgemeines.

Der Vorstand.

## Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

Die zweite statutenmäßige General-Versammlung findet heute Samstag, den 18. Juli, Abends 8 $\frac{3}{4}$  Uhr, im Saal des Herrn Alexi, Nerostraße 24, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 3) Allgemeines.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Heute Samstag, 18. Juli c., Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Lokal des Herrn Graumann (Turnhalle), Hellmündstr.

### General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Vorlage der Quartalsrechnung.  
2) Sonstige Kassen-Angelegenheiten.

Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

## Turn-Gesellschaft Wiesbaden



### Monats-Versammlung

Heute Samstag, den 18. Juli, Abends präcis 9 Uhr,

im Vereinslokal Wellstr. 41

Der Vorstand.

## Israel. Männer-Kranken-Verein.

Sonntag, den 19. Juli, Morgens 10 Uhr, im Saal des Gemeindehauses:

### General-Versammlung.

Tagesordnung: Wahl zweier Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand.

J. A.: Dr. M. Silberstein

## Verloosung zu Hachenburg.

Die Gewinnliste der Verloosung liegt auf dem Bureau des Vereins zur Einsicht offen.

## Hosenträger.

Großes Lager aller Sorten Hosenträger  
Argosy, Esmarch, Jäger, Potter, Knaben,  
wie selbstgefertigte Hosenträger in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.



Gg. Schmitt

9. Langgasse 9.

Von heute bis zum 1. August

# Totalausverkauf

sämmtlicher Sommer-Waaren  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Drei Hundert Stück Staub-Mäntel, wasserdicht, à Mk. 8, 9, 10, 12, 14.

Zwei Hundert Stück Gloria-Mäntel, wasserdicht, à Mk. 12, 15, 18, 20.

Vier Hundert Stück Regen-Mäntel à Mk. 8, 10, 12, 15, 20.

Ein Hundert Stück Promenade-Mäntel, nur schwarz, à Mk. 12, 15, 18, 21, 24.

Zwei Hundert Stück Umhänge, Fichus, Kragen in Seide und Wolle, reich garnirt, à Mk. 8, 12, 15, 20, 25, 30.

Vier Hundert Stück Paletots, schwarz und farbig, à Mk. 5, 8, 10, 15, 18.

Ein Hundert Stück Jaquettes für Kinder à Mk. 2, 3, 4, 5, 7.

Zwei Hundert Stück Regen- u. Staub-Mäntel für Kinder à Mk. 3, 5, 7, 9, 12.

Zwei Hundert Stück Kleidchen für Kinder im Alter von 1—12 Jahren, in Mousselin, Cheviot, Tricot, à Mk. 2, 3, 5, 7, 9, 12.

Sechs Hundert Stück Wasch-Blousen à Mk. 1.50, 2, 3, 4, 5.

Zwei Hundert Stück elegante Blousen in Mousselin, Flanell und Seide à Mk. 3, 5, 8, 10.

Zwei Hundert Stück Ober-Hemden à Mk. 3.50, 5, 6.

Fünf Hundert Stück Tricot-Tailen und Blousen in allen Farben und Qualitäten, sowie Grössen à Mk. 2, 3, 4, 5, 6.

Dieser Ausverkauf bietet bei guten Qualitäten neueste Façons, aussergewöhnlich billige Preise.

Während des Ausverkaufs

bleiben meine Geschäftslokaltäten von 1 Uhr bis 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Mittags geschlossen.

## S. Hamburger's Confectionshaus

Langgasse II, Parterre und erster Stock.

# See- und Sool-Bad Kolberg.

Eisenbahn-Saison-Billets. Frequenz 1890: 8229 Badegäste ohne Bassanten. Einziger Kurort der Welt, der gleichzeitig See- und Sool-Bäder bietet. Starke Wellenschlag, steinfreier Strand. Warme Seebäder, Moorbäder, Massage, Heilgymnastik. Zwölf tüchtige Bäder, Bädungen und schattige Parkanlagen unmittelbar am Meere. Großer Concertplatz mit geräumiger Strandhalle neben dem Strandschloß. Hochgelegene Dünen-Promenade; weit in's Meer hinausführender Seestieg. **Sochrud-Wasserleitung und Canalisation.** **Vorzügliches Theater** mit **Operette.** Viele Hotels, darunter das Strandhotel mit ca. 70 Zimmern am Meere. Badewohnungen in großer Zahl und Auswahl. Miethspreise sehr billige. Zahlreiche Vergnügungen. Lesehalle. Eröffnung der Seebäder 1. Juni, der Soolbäder einige Tage früher. Prospekte und Pläne übersendet bereitwillig. **Die Bade-Direction.** (A 705/3 A)

## Lilienmilchseife von Meitling & Stroehmer, Magdeburg,

ist die Beste zum Toilettengebrauch; dieselbe ist neutral, macht die Haut geschmeidig und zart und entfernt bei fortgesetztem Gebrauch alle Unreinheiten, Sommersprossen, Rösche etc. **Es giebt nichts Besseres!** Zu haben bei **Max Rosenbaum, Germania-Drogerie, H. Schmidt, Friseur, Langgasse.** (Mag. a. 1449)



# Sicherheitsöl



unbestritten das Beste aller mineralischen Leuchtöle, krystallhell, sparsam im Brand, höchste Leuchtkraft, billigst im Verbrauch, nicht explodirend, vorrätig in **Wiesbaden:**

- A. Schirg,** Hoflieferant, Schillerplatz.
- Franz Blank,** Bahnhofstraße.
- Wilh. Braun,** Moritzstraße.
- C. Brodt,** Droguerie, Albrechtstraße.
- Franz Strassburger,** Kirchgasse 12.
- Georg Mades,** Rheinstraße, Ecke der Moritzstraße.
- G. Harsy,** Herrngartenstraße 7.
- Th. Hendrich,** Dambachthal.
- C. W. Bender,** Stiftstraße.
- Aug. Kortheuer,** Nerostraße.
- Johann Rapp,** Goldgasse.
- Christ. Keiper,** Webergasse.

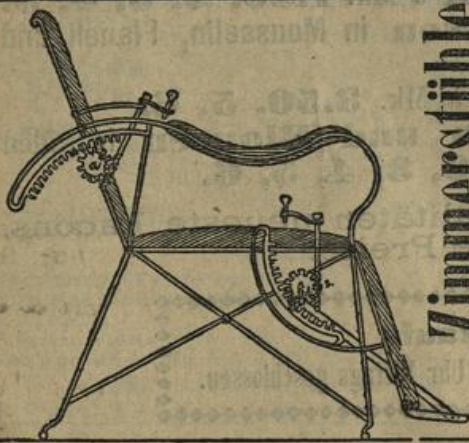
- Heinrich Neef,** Ecke der Karl- und Rheinstraße.
  - Jean Haub,** Mühlgasse.
  - Phil. Nagel,** Neugasse.
  - F. Klitz,** Ecke der Taunus- und Röderstraße.
  - Louis Kimmel,** Ecke der Röder- und Nerostraße.
  - Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher- u. Friedr.straße.
  - E. Moebus,** Droguerie, Taunusstraße 25.
- Siebrich-Mosbach:**  
**Franz Allendorf Wwe,**  
**Franz Schneiderhöhn,**  
**H. Steinhauer.**  
**Bad Schwalbach: Aug. Besier.**

**Verkaufspreis 30 Pfg. per Liter.**

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmer.

## Dr. H. Oppermann's Magnesia-Bonbons.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, eucnhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden. 11653 Aecht zu haben; **Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.**



**Zimmerstühle**  
 zum Sähen im Zimmer  
 sind stets zu verkaufen **Nerostraße 16**  
**Joh. Schmidt.** 12098  
 bei

Bringe mein Lager transportabler eiserner

## Kochherde

in allen Größen in empfehlende Erinnerung. 13032  
**H. Altmann Nachfolger, E. Genke.**

Zwei Ruß-Betten, complet, Nr. 230, 1 Ruß-Waschkommode mit Toilette Nr. 75 Taunusstraße 16. 13968

## Oehmig-Weidlich-Seife.

Aromatische Haushaltseife v. C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz  
 Seifen- und Parfümerie-Fabrik (gegr. 1807).

Beste und durch sparsamen Verbrauch billige Waschseife. Giebt der Wäsche einen angenehmen aromatischen Geruch. Grösste Ersparnis an Zeit, Geld und Arbeit.

Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Originalpacketen von 6, 3 u. 2 Pfd. sowie in offenen Gewichtsstücken bei:

- |                                   |                                     |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| <b>Fr. Blank,</b> Bahnhofstrasse. | <b>Th. Leber,</b> Saalgasse.        |
| <b>C. Brodt,</b> Albrechtstrasse. | <b>A. Nicolay,</b> Adelhaidstrasse. |
| <b>Ed. Brecher,</b> Neugasse.     | <b>L. Schild,</b> Langgasse.        |
| <b>Fr. Klitz,</b> Taunusstrasse.  | <b>Ad. Wirth,</b> Kirchgasse.       |
| <b>H. Kneipp,</b> Goldgasse 9.    | <b>C. Witzel,</b> Michelsberg.      |

- **Jäger's Salmiak-Gallen-Seife,** 50 % Kernseifen-Ersparnis, Pfund 28 Pf.
- **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49, **F. Klitz,** Taunusstraße.

## Zabackstaub,

bestes Mittel um Pflanzen von Größhöhen, Blattläusen und dergl. befreien — 1 Ko. 20 Pf. — zu haben

**Droguerie A. Berling,**  
 Große Burgstraße 12.

## Fahnenstangen

(in allen Farben) empfiehlt **Lacirer Deike, Gellmundstraße 57.**

# Gertrudis-Brunnen

zu Biskirchen  
(Raff. Bahn).

## Vorzügliches Mineral- und Tafelwasser.

Der Geschmack des Wassers ist rein, erfrischend, weich, säuerlich, prickelnd, sehr angenehm.

Das Wasser der Gertrudis-Quelle gehört laut Analyse des Herrn Geheimen Hofrath und Professor Dr. H. Fresenius zu denjenigen, welche in der Balneologie als **alkalisch-muriatische Säuerlinge** bezeichnet werden, also zu den Mineralwassern, welche **doppeltkohlensaures Natron** enthalten und dabei reich an **Chloratrium** und arm an **Schwefelsauren Salzen** sind. Das Wasser der Gertrudis-Quelle zeichnet sich unter den **alkalisch-muriatischen Säuerlingen** durch einen relativ hohen Gehalt an **doppeltkohlensaurem Lithion** aus. Diese **alkalisch-muriatischen Säuerlinge** sind durchweg als **Tafel- und Kurwasser** geschätzt.

### Fürstlich Solms-Braunfels'sche Brunnen-Verwaltung.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

W. Braun, Moritzstraße 21.  
Hch. Eifert, Neugasse 24.  
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.  
F. Klitz, Taunusstraße 42.  
Gg. Kretzer, Rheinstraße 29.  
J. M. Roth Nachfolger,  
H. Burgstraße 1.

J. Schaab, Grabenstraße 3.  
Otto Siebert & Co., Markt-  
straße 12.  
Adolf Wirth, Rheinstraße u.  
Kirchgasse-Ecke.

13855

## Um Ersparnisse im Haushalt

erzielen, bedienen sich bereits zahlreiche erfahrene Hausfrauen mit Vorliebe der anerkannt vorzüglichen 23 Sorten Knorr's Suppentafeln. Nur in frischer Waare vorrätig und Verzeichnisse gratis bei

A. Hollath, Michelsberg 14.

## Rechte holländische Raffinade in Broden 40 Pf.

empfiehlt 14045

A. H. Linnenkohl,  
Ellenbogengasse 15.



## Prima Salm

im Anschnitt pro Pfd. 1 Mk. 50 Pf., kleine Rheinsalme, ganze oder halbe Fische, sowie Lachsforellen pro Pfd. 1 Mk. 30 Pf., Blauselchen (Ferra) aus dem Bodensee pro Pfd. 1 Mk. 20 Pf., Schollen und Merlans pro Pfd. 50 Pf., Bratzander 80 Pf., lebendfr. Rheinhechte, Zander, Aale, Barsche, sowie prima Gmunder Schellfische, Cablian, Seezungen (Soles), Limandes, Steinbutt (Turbot), lebende Tafel- und Suppen-Krebse billigt, sind heute eingetroffen bei

403

J. J. Höss,  
auf dem Markt.

## Pr. russ. Astrach. Caviar

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.



## Lebende Tafel- und Suppen-Krebse,

Salm, Soles, Hecht, Zander, Aale, Cablian u., sodann geräuch. Stündern, Lachsringe, neue Matjes- und holl. Vollharinge, neue russ. Sardinen und Hollmöpfe, Sardellen, Summer und Caviar empf. S. Stolpe, Grabenstraße 6.

## Neue Hartoffeln

zum Tagespreise, sowie dicke Bohnen bei 18981  
W. Kraft, Dogheimerstraße 18, Hintertch.



Acht erste Preise.  
Einzig höchste Auszeichnungen.

## Inhoffen's Java,

anerkannt bester und im Gebrauche billigster Kaffee.  
P. H. Inhoffen, Bonn,  
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und  
Königin Friedrich.  
Erste und größte Dampf-  
Kaffeebrennerei in Bonn.

Preise: 88, 90, 95 und 100 Pfg. per 1/2-Pfd.-Packet.

Niederlagen in Wiesbaden:

Wilh. Hoh. Birk, Adelheidstr.  
W. Brette, Taunusstr. 39.  
Wilh. Dienstbach, Ludwigstr. 4.  
Louis Kimmel, Nerostr. 46.  
Georg Mades, Moritzstrasse 1.  
E. Möbus, Taunusstr. 25.  
F. A. Müller, Adelheidstr. 23.  
J. Nauheim, Adlerstrasse 51.  
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr.  
J. W. Weber, Moritzstr. 18.

B.-Mosbach: bei Georg Eppert  
K. Kraemer.  
Ph. Chr. Quint.  
H. Steinhauer.  
Reinh. Zindorf.

Erbenheim: bei Jac. Pfaff.  
Rambach: bei Wilh. Becker.  
Sonnenberg: bei J. Neumann  
Wwe.  
Ph. Wagner.

An allen Plätzen, an welchen ich nicht oder ungenügend vertreten bin, können noch Niederlagen vergeben werden. 8732

## Schlagsahne

(Centrifugensahne) per 1/2 Ltr.  
60 Pfg., fertig geschlagen mit  
Zucker und Vanille in Glas-  
schalen 80 Pfg., feine Sahne  
50 Pfg., Stoffsahne 40 Pfg.,  
1342

frei vorrätig, Lieferung frei in's Haus, empfiehlt die Molkerei, Milch-  
und Rahmhandlung von

E. Bargestedt, Faulbrunnenstraße 7.

## Rademanns Kindermehl.

Preisgekrönt mit der gold. Medaille.

Aerztlich geprüft und  
begutachtet.

Wohlschmeckend,

Leicht verdaulich und

unbegrenzt haltbar.

Ersatz bei mangelnder Muttermilch  
und unübertroffenes, vollständiges Nahrungsmittel  
für Säuglinge und kleine Kinder.

Preis per Büchse Mk. 1.20.

Erhältlich in Wiesbaden bei Chr. Belli, Victoria-  
Apotheke, Rheinstr. 41, Germania-Drogerie,  
Dr. Lade, Hof-Apotheke, E. Moebus, Drog.,  
Taunusstr. 25, M. Rosenbaum, Apotheker,  
Louis Schild, Drogerie, Siebert & Cie.,  
Otto Siebert, Drogerie.

(H. 64000) 354

## Neu! Issleib's Neu! Pfeffermünz-Caramellen

dürfen in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem fränklichen Magen. Bei  
Appetitlosigkeit, Uebelkeit und Magenweh unschätzbar.

Nicht in Packeten à 25 Pf. bei

10958

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Adolf Wirth, Rheinstraße, Ecke Kirchgasse.

Kaufzahlung.

Stückzahlung.

# Kinderwagen.

Die letzte Sendung

## circa 50 Stück Sitz- und Liegewagen

des per Gelegenheit gekauften Fabrik-lagers soll und muß wegen Aufgabe des Lagers zu Fabrikpreisen (schnellstens 1843) geräumt werden. Wer Bedarf darin hat, bitte, sich von der Preiswürdigkeit zu überzeugen.

**Nur Ellenbogengasse 2. Franz Führer's Bazar, nur Ellenbogengasse 2.**

### Photographisches Etablissement Karl Schipper,

zwischen Louisenplatz und Bahnhofstraße,

**31. Rheinstraße 31,**

mit allen Verbesserungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Nähere Preise. Coulaute Bedienung. 9307

Emserstraße 34. **Nieter'sche** Emserstraße 34.

### Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten (auch Kleider- und Putzmachen), jeder Art Stickeri, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Nieter, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. Moritz Nieter. 8047

### Med.-Tokayer,

chemisch untersucht und rein befunden von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius,

per ganze Flasche Mk. 2.—  
" halbe " " 1.20  
" viertel " " —.70

### Ruster Fett-Ausbruch

per Flasche Mk. 1.50

### Fürher Ober-Ungarwein

per Flasche (3/4 Liter) Mk. 1.60  
per halbe Flasche (3/8 Liter) Mk. —.90

### Cap-Weine

von E. Plaut in Capstadt,  
in Original-Glaschen,

<b>Cape Sherry</b>	per Flasche	Mk. 1.80
<b>Dry Constantia</b>	" "	" 2.—
<b>Pearl</b>	" "	" 2.50
<b>Cape Madeira</b>	" "	" 2.—

### J. C. Keiper,

Kirchgasse 38. Kirchgasse 38.

Ein- und Z-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Anrichte, Weißzeugschränke, Küchentreter u. Nachttische, Brandkisten zu verkaufen Schachtstraße 19 bei Schreiner Thurn. 5241

Ellenbogengasse

12.

## J. Keul,

Ellenbogengasse

12.

### Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

## Stets completes Lager. Alle Neuheiten der Saison.

Originelle mechanische Musikwerke (Sehenswürdigkeit).

1814

Verantwortlich für die Redaction: J. V. C. Hörherdt; für den Anzeigenteil: C. Hörherdt in Wiesbaden. Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

## Artistisches Mal-Institut.

Verkaufsstelle: 26. Neue Colonnade 26.

### Flower-Painting (Blumen-Malerei).

Täglich Neuheiten eintreffend.

Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

## Neu eröffnet. Von allen Fremden besucht.

en gros en detail

# RIESEN BAZAR

**Caspar Führer**  
(Inh. J. F. Führer),  
im Prachtneubau Kirchgasse 34,  
am Mauritiusplatz.

Grossartiges, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Geschäftslokal mit elektr. Beleuchtung etc.

Uebersichtliche Ausstellung

### aller Galanterie-, Luxus- und Spielwaaren

Portefeuille- u. Lederwaaren, Feisartikel, Haushaltungs- und Küchengeräthe, Glas- und Porzellanwaaren, Reisekoffer, Reisekörbe, Klappstühle, Kinderstühle, Kinderwagen etc.

Specialität:

### Gelegenheits-Geschenke und Andenken an Wiesbaden

in denkbar grösster Auswahl und in jeder Preislage.

### Täglich Eingang von Neuheiten.

Streng feste, billigste Preise.

Besichtigung meiner sechs grossen Schaufenster äusserst lohnend

Zwei gute alte Violinen preiswürdig zu verkaufen, Feldstraße 13, 1 St.

## Verpachtung der Restauration im Kurhause zu Wiesbaden.

Der Wirtschaftsbetrieb im hiesigen Kurhause soll vom 1. Januar 1892 ab auf 8 Jahre neu verpachtet werden. Im Falle des Umbaus des Kurhauses während dieser Pachtperiode behält sich die Stadt eine Kündigung des Vertrages für den Ablauf des vierten Jahres vor und bleibt in diesem Falle eine eventuelle Verlängerung der Pacht besonderem Uebereinkommen vorbehalten.

Die Verpachtungsbedingungen liegen zur Einsicht auf dem Bureau der Kur-Verwaltung offen und können auch in Abschrift bezogen werden.

Ein Theil des Mobiliars, insbesondere des Garten-Mobiliars, wird dem Pächter zum Geschäftsbetriebe überlassen.

**Cautionsfähige Bewerber** wollen ihre Offerten verschlossen mit der Aufschrift „Bewerbung um die Restauration im Kurhause zu Wiesbaden“ bis zum **5. August d. J.** an die unterzeichnete Stelle, welche auch auf schriftliche Anfrage gern besondere Auskunft ertheilt, einreichen. 402  
Wiesbaden, den 10. Juli 1891.

**Städtische Kur-Direction:**  
Ferd. Heyl, Kurdirector.

**Ansprüche an den verstorbenen Rentner Wilhelm Horrmann** hier bitte ich bis spätestens 25. Juli c. bei mir anzumelden. 402

**Rechtsanwalt Dr. E. Leisler,**  
Baulinienstraße 5.

## Gelegenheitskauf!

**300 Jacken, Regen-, Staub- und Kinder-Mäntel**  
zur Hälfte früherer Preise  
zurückgesetzt.

**E. Weissgerber,**  
Grosse Burgstrasse 5.

13730

## Reste! Reste! Reste!

Die auf Lager befindlichen Reste werden jeden Mittwoch und Samstag wegen Geschäftsaufgabe

13653

**spottbillig anverkauft.**

Besonders viel Kleiderstoff-Reste von 2 bis 8 Mtr. sind vorhanden.

**H. Schmitz, Michelsberg.**

Ein Eichen- und ein Buchbaum-Rähtisch billig zu verkaufen  
Seleneustrasse 19, Hinterh. 1 St. 13798

## Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

## Die Rheinische Holzwolle-Fabrik

Schierstein im Rheingau

liefert Holzwolle in allen Nummern nach allen Stationen zu billigsten Preisen. 8564

## Zum Gambrinus

20 Marktstrasse 20.



**Bier-Ausschank**

(direct vom Fass)

der

**Brauerei-Gesellschaft**

Wiesbaden.

**Grösstes**

**Bier-Restaurant**

Wiesbadens.

Zwei grosse Parterre-Lokalitäten,  
die höchsten u. ventilationsreichsten bis jetzt dagewesenen.

**Gartenlokal.**

Grosses elegantes Restaurant 1. Stock,

Eingang Thüre rechts.

**Restauration à la carte**

zu jeder Tageszeit.

**Reichhaltige Speisekarte.**

**In- und ausländische Weine.**

Specialitäten in prima Rheinweinen, meist Eigenbau  
der bekannten Firma Math. Müller in Eltville a. Rh.

Grosse Auswahl in

**Deutschen Schaumweinen**

der betr. Firma.

**Grosse Zeitungs-Auswahl.**

Reelle Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

**Jean Keller.**

8309

# „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Seine Wärmeleitung, Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Fräul. Clara Sirena, Walzer- und Viederfängerin, Signor Gaetano, mus. Clowns. — Samstag: Begl. Auftreten der Miss Orbasany mit ihren dress. Katabus und der Akrobaten Gebrüder Rose. Weiteres Auftreten der so beliebten Wiener Charakter-Duetlisten Klück und Hartl. — Sonntag, den 19. Juli: Erstes Auftreten der indischen Schlangenbeschwörerin Natalie Damajanti mit ihren Riesenschlangen (sensationell), Mr. Bongorilla als Affenmensch, Miss Manteliny, Evolutionen a. dem Drahtseil mit Tauben, Mr. Zaida, automat. Wunder (Kautschukm.). 1/2-Dugend- und 1/4-Dugend-Starten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Lammstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 44. 388

Kasseneröffnung 7 Uhr.



## Frisches Hirschfleisch

im Ausschnitt.

J. Geyer, Geflügelhandlung,  
Mehrgasse 32.

## Himbeer-Saft,

lose und in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 Flaschen,

Citronen-Limonade-Essenz,  
allerfeinste Qualität und absolut rein. 14116

J. Rapp, Goldgasse 2.



## la Rhein- und Elbsalm,

Turbot, Seezungen, Zander, Schollen, Cabliau u. Schellfische, Blauschellen (Ferra) aus dem Bodensee, lebende Bachforellen u. Aale, prima Matjes- u. Voll-Haringe Hummer, Suppen- und Tafelkrebse empfiehlt

Julius Geyer, Fischhandlung,  
Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Große Auswahl in Gold- und sonstigen Aquarienfischen. 13974

## Cervelatwurst,

Gothaer und Braunschweiger,

reiche Auswahl, feinsten Qualität, Thür. Leberwurst, Zungenwurst, Rothwurst, Silze, Schinken, roh und gekocht, Alles auch im Ausschnitt. 14115

J. Rapp, Goldgasse 2.

## Alle Sorten Zucker

zum billigsten Tagespreis empfiehlt 14046

A. H. Linnenkohl,  
Ellenbogen-gasse 15.

Neue holl. Vollharinge 12 Pf. Karlsrufer

Sandkartoffeln, neue, Pfd. 7 Pf., Haringe, neue, 10 Pf., Bänder, frische, 5 Pf., Bündelholz (schwed.) Padet 12 Pf., Schwalbacherstr. 21.

## Neue Kartoffeln

zum Tagespreise zu haben bei

Ph. A. Schmidt, Morisstraße 5.

## Verschiedenes

### Massenie Frau D. Link

wohnt jetzt Schulberg 11, 1.

Ein cautionsfähiger Wirth gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 75, 1. Eine Seifenfabrik sucht zum probirionsweisen Verkauf einen einf. führten und tüchtigen Vertreter. Off. beliebe man unter O. 2271 an D. Frenz in Mainz zu richten.

### Tüchtiger Agent,

der bei Hoteliers und Restaurateuren gut eingeführt ist, für einen leicht verkäuflichen Consum Artikel bei hoher Provision gesucht. Gesl. Offerten sub S. W. 16 an den Tagbl.-Verlag. 14046

Herren können guten Mittagstisch erb. Lehrstraße 2, Kronend.

### Breat,

elegantes, zu verleihen oder zu verkaufen Zahnstraße 19.

### Möbel und Betten

zu verleihen.

Ch. Gerhard, Webergasse 54.

Herren-Kleider werden unter Garantie reparirt und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gefertigt. Näh. Mühlenstraße 7, 2. „Zur Stadt Coblenz“.

Costüme werden schnell, geschmackvoll und gut gefertigt. Näh. Hirschgraben 18, 2 St. links.

Eine perfecte Kleidermacherin sucht Kunden außer dem Schwalbacherstr. 75, 2 St.

Perfecte Schneiderin, welche zugleich elegant Putz und macht und mit Chic Unmodernes ändert, sucht Arbeit für Herrschaftliche Offerten unter L. P. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Wäsche zum Waschen und Bügeln (für Private und Hotel) wird angenommen, schön und billig. Näh. Adlerstraße 30 und Nerothal 7, Bari.

Handschuhe werd. schön gem. u. ächt gefärbt Weberg. 40. Zum Massiren, Abreiben zc. empfiehlt sich

Frau J. Mondorf, Adolphstraße 4, 31

### Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb

werden jederzeit und bei jeder Bitterung Teppiche geklopft, Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. Dasselbst werden auch Motten, sowie jedes Ungeziefer in Bekleid., Möbeln, Betten ohne Umarbeiten vollständig vernichtet. Bestellungen an Fritz Steinmetz, Dramienstraße 13, erbeten. Abholung und Lieferung kostenfrei.

Ein Kind erhält liebevolle Pflege Hirschgraben 22, 1 St. r.

Eine anständige j. Wittwe aus guter Familie, durch großes Unglück zurück, bittet edle Menschen um ein kl. Darlehen. Gesl. Off. unter J. B. 32 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine junge Frau bittet einen älteren Herrn oder eine Dame um ein Darlehen von 60-70 M. Gesl. Off. unt. H. B. 13 a. d. Tagbl.

Eine j. Frau, welche in großer Noth ist, bittet einen feinen Herrn um ein Darlehen von 45-50 M. Off. unter A. B. 22 postlagernd.

### Ideales Heim.

Vermögender unabhängiger Herr aus guter Familie, 32 J. a., gutem, vollkommen vorurtheilsfreiem Charakter und angenehmer Erscheinung, wünscht gelegentlich seines demnächstigen Besuchs in Wiesbaden eine gebildete, ebenfalls vermögende Dame (auch Wittwe) mit einem sympathischem Wesen, besonderer Herzensgüte und vollkommen freies Verstandes, behufs recht baldiger Verheirathung kennen zu lernen. Erbeten sub Chiffre M. 8619 befördert die Annoncen-Expedit. Rudolf Mosse, Köln. Beiderseitige Verschwiegenheit ist zugesagt. (ept. 1902)

Unserem Präsidenten

A. P.

die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag  
Verein der Stellner und Lohndiener.

# Cacao,

vorzügliche Qualität, absolut rein, lose abgemessen per Pfd.  
Mk. 2.20, empfiehlt 14114

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte,

### Gophie Koch,

nach achtwöchentlichem schwerem Kranksein sanft entschlafen ist.  
Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Heinrich Koch.**

Die Beerdigung findet **Samstag Mittag 4 Uhr** vom Sterbehause, Hermannstraße 4, aus nach dem alten Friedhofe statt.

Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder, **Wilhelm Hölbel**, Schreiner, im 20. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, heute Vormittag sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern: **Jakob Hölbel** und **Frau**  
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet **Samstag Nachmittag 8 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft und Gott ergeben nach längeren, schweren Leiden im 68. Lebensjahre unsere innigstgeliebte unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

### Frau Elisabeth Feipel, Wwe., geb. Schneider.

Wir verbinden mit dieser Trauer-Anzeige die Bitte um stille Theilnahme.

Schierstein, den 16. Juli 1891.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Sonntag, den 19. d. M.,  
Nachmittags 3 1/2 Uhr**, vom Sterbehause, „Krone“ in Schierstein, aus statt. 14065

## Unterricht

### Gründl. Nachhilfe-Unterricht

in Sextaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie Vorküler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer. Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler zu. 1.50 Mk. Off. sub A. S. 2 bef. der Tagbl.-Verlag. 13618

**Französischer Unterricht** wird erth. N. Tagbl.-Verlag 2981

**Leçons de français** d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 2933

**Gründlicher Unterricht** in allen vorkommenden Handarbeiten wird von einer jungen Dame billigt ertheilt. Auch empfiehlt sich dieselbe zur Anfertigung aller Handarbeiten. Näh. Albrechtstraße 4, Part.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2980

## Zither-Unterricht

ertheilt gründlich **Otto Killian, Weberg. 61, 1.**

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

**Neue Villa**, gegenüber dem Kurhaus, sehr geeignet für ein Pensionat, für 85,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. links.

**Haus**, im Centr., neu und solid, für Wirtschaft und auch für Laden geeignet, zu verkaufen. Preis 39,000 Mk., rentirt nachw. 50,000 Mk. Anzahlung 5-6000 Mk. Capital 4% und weitere gute Bedingungen. Offerten erbeten unter H. J. 39 postlagernd.

**Massiv gebautes Haus** mit Stallung für 6 Pferde für 27,000 Mk. mit nur 1500 bis 2000 Mk. Anzahlung und bei sonstigen sehr guten Bedingungen auf sogleich zu vert. Näh. Schwalbacherstr. 32, Part. links. Die neu und elegant umgebaute **Villa Kapellenstraße 79** mit ihrer schönen gesunden Lage, zwei prächtige Wohnungen, Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dambachthal, ist für 58,000 Mk. zu verkaufen. 385

Der Beauftragte: **Jos. Imand, Lannusstraße 10.**

**Neues Haus** an der Schlichterstraße, Garten, 5 Zimmer im Stod, Speisekammer, Badezimmer, Kohlenaufzug, sehr rentabel, sofort zu verkaufen. Auskunft Schwalbacherstraße 32, Part. links.

### Immobilien-Verkauf.

Rentable Häuser mit bedeutenden Mietüberüberschüssen, hochfeine Villen, theils mit, theils ohne Möbel, habe ich sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **Fritz Seidels**, Schlichterstraße 15, 1.

Sprechz.: 8-10 und 2-4 Uhr.

Eine neu erbaute **Villa**, der Neuzeit gemäß ausgestattet, 6 Zimmer im Stod, mit schönem Garten, rentirt 5%, sehr preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen Schwalbacherstraße 32, Part. links.

### Landhaus in guter gesunder Lage,

neu, sehr solid gebaut und komfortabel eingerichtet, mit hübschem Garten dabei, für zwei Familien vollständig ausreichend, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter „Landhaus 65“ an den Tagbl.-Verlag. 13242

Zu verkaufen ein Haus mit Inventar, in welchem lange Jahre Pension best., und eine H. Villa vor der Stadt, liegt erhöht, mit Garten, 22,000 Mk. Näh. **V. Germanig, Hefnerg. 5.**

### Ein Gut in Holstein.

1/2 M. v. Bahnst. und Zuckersabrik, gr. 322 Morg. besten Weizens- und Rübenboden, 2. und 3. Classe, gute eigene Jagd, schöne herrschaftliche Gebäude (Brandtasse 41,500 Mk.), ist mit guter Ernte und schönem Inventar (6 Pferde, 36 Kühe) zu kaufen für 55,000 Thlr. bei 12- bis 15,000 Thlr. Anzahl. von **(Man.-No. 259) 122**  
**H. W. Domeyer, Varnstedt in Holstein.**

### Immobilien zu kaufen gesucht.

#### Zu kaufen gesucht

**Villa**, Sonnenbergerstraße, Weberberg. Offerten unter Chiffre **N. L. 84** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14095

**Rentables Haus** im südlichen Stadttheil, Nicolastraße oder vordere Adolphsallee bevorzugt, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. Sch. 14** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

#### Immobilien-Kauf.

Suche Haus mit großem Hof, Thoreinfahrt, für Schreinerei passend, zum Preise von 80-100,000 Mk. Anmeldungen erbitet **Fritz Seidels**, Schlichterstraße 15, 1. Sprechzeit von 8-10 und von 2-4 Uhr.

## Geldverkehrs

### Capitalien zu verleihen.

25-30,000 Mk. auf gute Hypothek, auch gute zweite Hypothek auszuliehen. Anfragen erbitte unter **H. 30** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 14110

20-25,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuliehen. Gest. Offerten unter **P. 25** an den Tagbl.-Verlag. 14109

### Capitalien zu leihen gesucht.

Eine gute Hypothek von 21,000 Mk., verzinslich zu 5%, gegen entsprechenden Nachlag zu cediren gesucht. Gest. Offerten unter **H. N. G. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13241

Auf ein Gut 30,000 Mk. als 2. Hypothek zu cediren. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14062

**Mk. 3000** auf La 2. Hypothek zu 4 1/2% gesucht durch **Hermann Friedrich, Hypothekengesellschaft, Querstr. 2, 1.** 25,000 Mk. werden auf gute Nachhypothek gesucht. Angebote unter **W. 25** zum Zwecke weiterer Rücksprache an den Tagbl.-Verlag. 9048

Für  
**1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mark**

Stoff zu einer eleganten  
**Woll-Mousseline-Blouse.**  
Grossartige Auswahl.

**Louis Rosenthal,**

32 Kirchgasse, Neubau Blumenthal.

322

**Marca Hungaria**  
reiner kräftiger Rothwein

Gesetzlich



geschützt.

aus den unter Controle des Herrn Dr. Theod. Petersen,  
Frankfurt a. M., stehenden Kellereien von

**Franz Schiemann,**  
Frankfurt a. M.

Preis die  $\frac{3}{4}$ -Liter-Flasche 1 Mk. mit Flasche.

Zu haben bei:

Dr. C. Cratz, Droguerie, Langgasse 29.  
M. Rosenbaum, Marktstraße 23.  
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.  
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.  
Chr. Ritzel Wwe., Ecke der Häfnergasse u. Kl. Burgstraße.  
Adolf Wirth, Ecke Rheinstraße und Kirchgasse.  
J. M. Roth Nachf., Kleine Burgstraße 1.  
Walter Brettle, Tannus-Droguerie.  
Fr. Haunschild Wwe., Rheinstraße.  
A. Berling, Große Burgstraße 12.  
F. Klitz, Ecke Röder- und Tannusstraße.  
Th. Leber, Saalgasse 2.  
A. Nicolay, Ecke Adelhaid- und Karlstraße.  
Wilh. Klees, Moritz- und Göthestraßen-Ecke.  
Jean Marquart, Moritzstraße 16.

In Diebrich a. Rh.: F. Schneiderhöhn, Jean Winkel.  
" Diebrich-Rosbach: H. Steinhauer.  
" Bierstadt: Zur Krone.  
" Erbenheim: Gasthaus Zur Schönen Aussicht.  
" Jastadt: Deutsches Haus.  
" Niederrhausen: H. Faust.

14113

**Wer**

wirkungsvolle Rothweine, Lit. 60, 70, 80, 90—125 (Gelegenheitskauf),  
kauft, unterlasse nicht, Gratisproben zu bestellen von **S. H.** postlagernd  
Wiesbaden. (H 64884) 355

Wichtig für jeden Kaufmann!  
**Maier's Handels-Lexikon.**

Handlexikon  
des ganzen kaufmännischen Wissen.  
Neueste Auflage.

Zwei eleg. Leinenbände.

Ladenpreis Mk. 12, zum herabgesetzten Preise von  
**Mk. 6.**

Vorräthig bei

**W. Mohr, Buchhandlung,**  
Bahnhofstrasse 10.

14089

**Königliches Bad**  
**TEINACH**

Station der württemb. Schwarzwaldbahn Pforzheim-Herk.

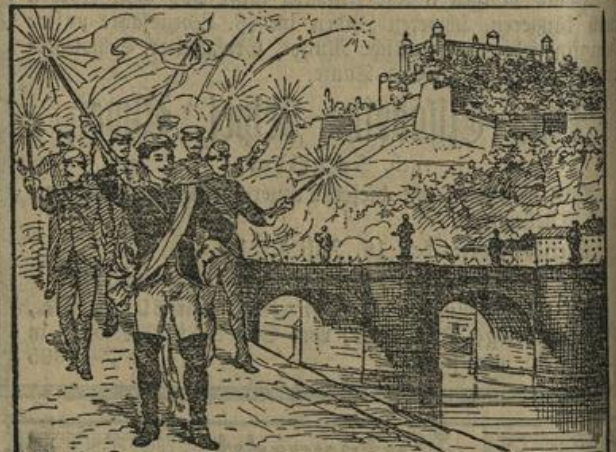
Reizende Sommerfrische, von Tannenwäldern um-  
schlossen. Renommirte Mineralquellen, besonders wirksam  
gegen Blutarmut, Nerven- und Frauenkrankheiten, Harn-  
schwäche, Katarhe der verschiedenen Schleimbäute etc.  
Wasserheilstätte mit den neuesten bewährtesten Einrichtungen ausgestattet,  
als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhotel I. Ranges, Pension,  
Bibliothek, Telegraph und Postanstalt im Hause. Saison vom 15. Mai bis Ende  
September. Badearzt Dr. Wurm. Prospekte frei durch die Badeverwaltung.

Interessantes Buch **Ueber die Ehe**, 1 Mk. 10 Pf.  
25 feine Bilder, 2 Bde., 2 Mk. „Siesta-Verlag“, Dr. 28, Göttingen.

**Familien-Bomade,**

in Qualität vorzüglich, aus thierischem Fett bereitet (keine Paraffin-  
Bomade, welche für das Haar nur nachtheilig wirkt), empfiehlt  
Dosen schon von 10 Pf. an

Droguerie Otto Siebert & Cie.



Bengalische Schellackfeuer & Magnesium-Fackeln.  
Fabrik: Friedr. Wösch, Würzburg.

**Wirklich etwas Gutes!**  
Thüringer Kümmel-Käse per Pfd. 40

empfehlen

**Erb, Nerostraße 12.**

Ein gut erhaltener Kinder-Siegelwagen preisw. d. g. zu verkaufen  
Römerberg 14, Berdorb. 2 St. h.

Herren-Wäsche.

Damen-Wäsche.

Kinder-Wäsche.

Kinder-Kleidchen.

Knaben-Anzüge.

Unterröcke.

Schürzen.

Tricot-Taillen.

Blousen.

Bettdecken.

Tischdecken.

# Nur kurze Zeit.

Wegen Umbau meines Ladens

# Ausverkauf

sämtlicher nebenstehender Waaren.

Keine Concurrrenz so billig!

# Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

14094

Strümpfe.

Handschuhe.

Taschentücher.

Sonnenschirme.

Regenschirme.

Cravatten.

Kragen.

Manschetten.

Normalhemden.

Unterjacken.

Unterhosen.

Spitzen.

## Stuttgarter und Wiener Schuhlager,

Häfnergasse 10,



empfiehlt große Posten Damen-Stiefel in Stoff, Kib, Seehund- und Wachsleder, schon von 4 Mk. 50 an, Herren-Stiefel, große Auswahl, nur prima Arbeit, schon von 6 Mk. 50 an. Alle Arten Kinder-Stiefel z. Schnüren, Knöpfen u. Haken billigt. Galbschuhe für Herren, Damen und Kinder in schwarzem und farbigem Leder. Segeltuchschuhe in reicher Auswahl. Pantoffel schon per Paar von 60 Pf. an.

Achtungsvoll

**Wilh. Wacker,**

Häfnergasse 10, in Wiesbaden.

Die

## neue Städteordnung

für den

Regierungsbezirk Wiesbaden,

sowie das

## Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,

Beide à 15 Pf.

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Zwei schöne franz. Marmor-Kamine billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 53, 1 St.

7704

## E. Hübinger,

Ecke der Häfner- und Goldgasse 1,

empfiehlt  
Filzhüte, Seidenhüte, Mützen u. Cravatten  
in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.  
Stets Neuheiten.

Anfertigung nach Maß, sowie Gut-Reparaturen schnell und billigt. 14090

## Strohüte zu Fabrikpreisen.

Soeben erschien das

## zweite Tausend

von

## Moderne Menschen.

Zeit- und Sittenbilder aus der Geheimkamera eines Amateurs.

Cabinet- und Visit-Aufnahmen verschiedenen Genres. — Studienköpfe vom Fin de siècle. — Gesellschaftliche Moment-Aufnahmen. — Magnesium-Blitzlichtaufnahmen aus dunklen Regionen. — Typen aus einer deutschen Geldstadt. — Ein Leporello-Album. — Zwangs-Aufnahmen.

Preis Mk. 1.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

14088

Eine noch fast neue Nähmaschine für Schneider billig abgegeben Näh. im Tagbl.-Verlag. 13989

**Wiener Schnblager**  
Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Konnenhof.  
Ausverkauf der Sommer-Artikel: Damen-Stiefel und Schuhe, hochlegant u. einfach, Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 10, Herren-Stiefel u. Schuhe Nr. 6, 7, 8, 9, 10, Kinder- u. Mädchen-Stiefel u. Schuhe jeder Art, Laftings-Schuhe u. Stiefel, elegant u. einfach. Größte Auswahl. Billigste Preise.

**Miethgesuche**

**Auf den 1. April 1892**  
Wird eine Villa mit Garten zum Alleinbewohnen in der Viebricher-, Frankfurter-, Mainzer-, Victoria- oder Martinsstraße zu miethen gesucht. Offerten unter **A. B. 415** an den Tagbl.-Verlag. 14069  
Gesucht 3-4 Zimmer und Zubehör in der Nähe vom Herrenal. Offert. sub **A. 9** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18955

**Gesucht**  
1. 1. Oct. Wohnung von 4 freundl. Zimmern mit Küche u. (Parterre oder 1. Stock) im östlichen oder südlichen Stadttheile. Offerten mit Angabe des Preises unter **A. K. Frankfurtstraße 6**.

Gesucht für die Wintermonate eine unmoblierte Wohnung von 3-4 Zimmern mit Küche, 1. oder 2. Etage, in einer Gegend, wo nicht viele Bäume sind. Offerten unter **B. K. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kinderloses Ehepaar sucht eine große elegante Wohnung auf Januar oder später. Offerten unter **V. V. 160** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht eine Wohnung von Stube, Küche, Keller auf 1. October in einem anständigen Hause. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14120

**Auf den 1. April 1892**  
Wird eine elegante Bel-Etage von 8-10 Zimmern und Zubehör zu miethen gesucht. Offerten unter **N. N. 502** an den Tagbl.-Verlag. 14070

**Möbl. Wohn- und Schlafzimmer** dauernd gesucht. Off. im „Central-Restaurant“ abzugeben.

**Gesucht wird auf sofort**  
für längere Zeit zu miethen ein großer trockener luftiger Raum, möglichst Parterre gelegen, zum Einstellen von Möbeln. Offerten unter **B. O. 77** an den Tagbl.-Verlag.  
**Mieth-Gesuch.** Für längere Zeit zu Ende September 2-3 größere Parterre-Räume in einem massiv gebauten Wohnhause zum Unterstellen einer feineren Etagen-Hauswirtschaft. Offerten nur von Hauseigentümern unter **M. M. 3** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

**Vermietungen**

**Villen, Häuser etc.**  
Die Villa „Lug in's Land“ Alexandrastraße 2, Ecke Viebricherstraße, zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 9314

**Geschäftlokale etc.**

**Gr. Burgstraße 16** Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßenden zwei Zimmern per 1. October zu vermieten. 14121  
**Feldstraße** ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts. 13264

Ein Laden am Kranzplatz zu vermieten. Zu erfragen im Englischen Hof, hier. 18980

**Laden,** ein großer, mit Magazin und Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten Taunusstraße 43. 18270

**Im Christmann'schen Neubau,** Ecke der Webergasse und Kl. Burgstraße, ist ein Theil des Entresols (Bel-Etage) als Geschäftsraum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh. beim Justizrath Scholz, Marktplay 3 dahier. 14076

Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 14078

**Werkstätte** mit oder ohne Wohnung Zahnstraße 6, neu hell billig. Näh. Neubauerstraße 4.

**Wohnungen.**

**Albrechtstraße 34** schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Manj., Keller und Zubeh., noch neu, Bezugs h. per Aug., September oder October zu vermieten. Preis 675 Mark.

**Viebricherstraße,** Ecke der Wöhringstraße, herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Comfort zu vermieten.

**Dogheimerstraße 28,** Part., stad 3 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Zubehör (ganz) zusammen od. auch getheilt zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. 13606

**Dogheimerstraße 30a,** Part., 4 Zimmer, Balkon, zu vermieten. Näh. 1. St. rechts. Ebenso im 2. Stock 5 Zimmer und Balkon.

**Selenenstraße 20,** Vorderh. 2 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 1344

**Kellerstraße** ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Manfarbe, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. rechts. 1388

**Kirchgasse 23** eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 14006

**Mainzerstraße 48** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 684

**Wöhringstraße 10** zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Wöhringstraße 8. 1378

**Kreuzgasse 22** ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern mit Manfarbe auf 1. October zu vermieten. 1367

**Platterstraße 3** ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Manf. und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 1120

**Rheinstraße 45,** von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im Geladen. 1411

**Rheinstraße 94, 2 Tr.,**

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag). 12311

**Römerberg 14** ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten.

**Steingasse 4,** Neubau, zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, sehr schöne Werkstätte per October zu vermieten. 1398

**Stiftstraße 7** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr. Näh. Stiftstraße 5. 1346

**Wellstr. 3** ist die 1. Etage nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten.

**Wöhringstraße 1** schöne Wohnung, 3 und 4 Zimmer u., zu vermieten. In ruhiger gesunder Lage, nahe der Taunusstraße, zum 1. October die Wohnung von 5 schönen Zimmern zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verl. 1380

**Sechs Zimmer und Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kell. zum Preise von 1300 Mk. auf 1. October event. früher zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1389**

**Mitten der Taunusstraße** sind im 3. Stock 2 Wohnungen, je 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 1382

Eine freundliche Frontispiz-Wohnung mit schöner Aussicht mit der ohne Laden sofort zu vermieten. Näh. „Stadt Gms“, Emmerstraße 2 Wohnung am Kochbrunnen, Frontispiz, 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oct. zu verm. Preis 350 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1341

**Viebrich a. Rhein.**

Große elegante Wohnung per 1. October zu vermieten Adolfsstraße 11.

**Möblierte Wohnungen.**

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. Eine Wohnung und ein Schlafzimmer an einen anständigen Herrn möbliert zu vermieten Dogheimerstraße 28, Mitten bei Seelig. 1380

**Möblierte Zimmer.**

**Adelhaidstraße 26, Bel-Et.** sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 1000  
**Adolphsalter 10,** Part., möblirter Salon und Schlafzimmer (einzeln) zu vermieten. 1380

**Albrechtstraße 12,** Bel-Etage, ein schön möbl. Zimmer mit 1 event. 2 Betten zu vermieten.

**Elisabethenstraße 19,** Bel-Et., möblierte Zimmer (sep. Eing.) sofort Emserstraße 4, 3. St., 1-2 möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

**Germaunstraße 12,** 2. St., ein sch. möbl. Zimmer (Benz. 45 Mk.) zu vermieten.

**Zahnstraße 2** ein möbl. Zimmer zu vermieten.

**Karlstraße 18, 1,** möbl. Zimmer zu vermieten.

**Nerostraße 9** möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Nerostraße 29** ein möbl. Parterrezimmer mit sep. Eing. zu verm.

**Philippbergstr. 1,** 1. St., 2 g. m. B. m. od. o. Benz. b. z. v. zu vermieten.

**Rheinstraße 60,** Bel-Et., möbl. Zimmer zu vermieten.

**Rheinstraße 60, 2 Tr.,** möblierte Zimmer zu vermieten.

**Schillerplatz 2,** Seitl. Neub. (Kleber), schön möbl. Zim. z. verm.

**Schwalbacherstraße 57** großes gut möbl. Part.-Zimmer zu v.

**Schwalbacherstraße 65** ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Taunusstraße 19, 1** (b. Kochbrunnen), 2 möbl. Zimm. m. Balkon z. verm.

**Taunusstraße 57, 2 St. r.** schön möbl. Zimmer zu verm.

**Waltraumstraße 31** schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.

**Webergasse 29,** Ecke der Langgasse, 2, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

**Wilhelmstraße,** Alleeseite, schön möbl. Zimmer in der 2. Etage 8 Mark wöchentlich zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 1411

**Wöhringstraße 1** schön möbl. Zimmer (1 bis 3 Betten), sep. Eingang, o. ohne Pension zu verm.

**Welltrichstraße 12, 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.** 14068  
**Möblierte Zimmer Bahnhofsstraße 20, Bel.-Et.** 14093  
 Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel.-Et., sind ganz oder einz., event. mit Pianino, sof. zu um. Schwalbacherstr. 43, 1, gegenüb. Welltrichstr. 12153

**Neben dem Kochbrunnen, in der „Pilanda“, zu vermieten mehrere hübsch möblierte Zimmer mit freier Aussicht (großer Balkon). Auf Wunsch Pension. Saalgasse 38, 2 rechts bei Fr. Enders.** 18455

Zwei freundl. möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Adlerallee 16, 1 Tr. 1. 14127  
 Zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. Näh. bei Pfeiffer, Sedaustraße 7.  
 Freundl. möbl. Zimm. an einen Herrn oder an ein Fräulein sofort zu vermieten Adlerstraße 21, 5th. 2 Tr.  
 Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7690  
**Richter's möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr.** 13623  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Gmserstraße 25. 13564

**Zimmer, schön möbliert, Geisbergstraße 20, Part.**  
 Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zum 1. August zu vermieten Grabenstraße 6, Messgerladen. 14052  
 Zu vermieten möbl. schönes Zimmer mit bürgerlichem Tisch an einen oder zwei Herren zum 1. August. Näh. Häfnergasse 5, 1 St.  
 Geb. Herr findet bei einer ruh. Dame elegant möbl. Zimmer Moritzstraße 33, Bel.-Et.  
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Neugasse 12, 2. 10070  
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2. St. 1. 13951  
 Ein fr. möbl. Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension auf 1. August zu verm. Römerberg 10, 2. Et. 14013  
 Schönes Zimmer mit separatem Eingang an zwei Herren abzugeben. Näh. Schillerplatz 1, Seitenbau 1 St. 1. 14134  
 Ein groß. schön möbl. Zimmer b. z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 8125  
 Ein gut möbl. Parterre-Zimmer an einen oder an zwei bessere Herren zu vermieten. Näh. Walramstraße 12, Part.  
 Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. St. 13619  
 Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 13618  
 Ein anständiger Mann erhält Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 5. Vth. 13885  
 Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Hellmündstr. 45, 1. u. 2. Part. Arbeiter erh. Kost und Logis Friedrichsgraben 18 a, 1. 13885  
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Messgergasse 18. 14054  
 Ein reinl. Mädchen erhält Schlafstelle. Näh. Nerostr. 29, Part. 14015  
 Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Schachtstraße 11.  
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 12502  
 Ein braves Fräulein kann g. Logis erh. Welltrichstraße 22, 5th. 1 St.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**  
 Messgergasse 14, 2 St., leeres Zimmer zum 1. August zu verm. 12978

In bester Surlage 2 unmöblierte Zimmer (eb. mit Zubehör), passend für einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein feineres Geschäft, per 1. Sept. d. J. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14422  
 Ein großes unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Martistr. 34, im Hinterladen. 13944  
 Lehrerin findet bill. leer. Zimmer Wellstraße 8, 2 Tr.  
 A. P. Stube an eine anständige Person zu verm. Welltrichstraße 10, 5th. Rheinstraße 46 sind 2 heizbare Mansarden auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. St. 13838  
 E. L. h. Mansarde zu verm. Frankenstraße 20. 13999  
 Heizbare Mansarde zu vermieten Kirchgasse 49. 11847

**Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.**  
 In Dohbeim ist eine Scheuer zu vermieten. Näh. Langgasse 2, hier. Friedrichsgraben 8 ist ein Schweinfelder, passend für Flaschenbiergeschäft oder dergl., mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 13840

**Fremden-Pension**

Geprüfte Lehrerin a. d. franz. Schweiz sucht für einen Monat Pension geg. franz. Unterricht oder mäßige Vergütung in deutscher Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14074  
 Elisabethenstr. 19, Bel.-Et., fein möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension.  
 Pension. Gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten zu verm. Friedrichstraße 13, 2. Et. 1. 13000

**Villa Margaretha,**

Gartenstraße 10 und 11.  
 Parterre und Bel.-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 11787

**Englisches Pensionat Jairohope, Langstraße 12.**

Diese j. Damen erhalten Unterricht in engl. Sprache u. Conversation. Verlehr mit den engl. Böglingen. Halb-Pensionarinnen finden Aufnahme. Nähere Auskunft durch die Forstheerin Mrs. Sommerville.

**Villa Parkstrasse 12**

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

**Pension Felicitas,**

Sonnenbergerstraße 13 (Leberberg 3). 10852  
**Möblierte Zimmer. Bäder im Hause.**  
 Pension, schöne große Zimmer, auch mit 2 Betten, Lammstraße 1.  
 Pension in erster Surlage 4-6 Mk. tägl. mit Zim.; für zwei Personen mit Zim. 8 Mk. tägl. N. Tagbl.-Verl. 14100

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Nachdruck verboten.

**Die Schwiegermutter.**

Novelle von Carl Ed. Mosper.

I.  
 Wer mag es versuchen, im Gespinste der Parzen den oft wundersam unscheinbaren Fäden nachzuspüren, die in ihrem weiteren Verlauf dem ganzen Gewebe Farbe und Form zu geben bestimmt sein sollen! Mit anderen Worten: Aus welsch' lächerlich kleinen Ursachen, die wir schlechtweg Spiel des Zufalls nennen, entwickeln sich mitunter Konsequenzen, die einem Menschenleben seine Hauptrichtung verleihen.  
 Ich kenne einen Mann, der das Hauptgepräge seines Charakters und die bedeutendste Wendung seines Lebensschicksales im Grunde genommen einem Unfälle verdankt, der — einem fern von ihm wohnenden Freunde passirte.  
 Gerhard Millner, ein junger Mediziner, Privatdozent an der Wiener Universität, wohlhabend und unabhängig, hatte vor mehreren Sommern mit einem ehemaligen Schulcollegen, der seit einigen Jahren in Paris als Maler lebte, eine längere Ferientour verabredet. Sie hatten sich brieflich geeinigt, in Heidelberg zusammenzutreffen, um dann rheinabwärts bis Holland zu dampfen.

Es sollte eine Studien- und Vergnügungsreise für den ganzen Sommer werden. Dr. Millner hatte sich in den letzten Jahren seiner Lehrtätigkeit so eifrig in seinen Beruf eingesponnen, daß er, der vordem so lebenslustige Student, beinahe zum Stubenhocker geworden war. Um so freudiger begrüßt er nun die Gelegenheit geistiger Erfrischung, die ihm unabweisbares Bedürfnis war. Und wie schaute er sich, den langentbehrten Freund wiederzusehen! Jetzt drängte es ihn mit unwiderstehlicher Macht hinaus in die freie Gottesnatur, hinaus aus dem Dunstkreis der Großstadt und dem Muff der trockenen Stubengelehrsamkeit. Gleich am Tage nach seinem letzten Collegium des Sommersemesters packte er seinen Koffer und kehrte der Residenz den Rücken. Er hätte noch ein paar Tage Zeit gehabt, um den verabredeten Termin der Begegnung in Heidelberg einzuhalten, aber das Reisefieber, das ihn nun mit einem Male ergriffen hatte, litt ihn nicht mehr in der Stadt, deren Atmosphäre ihm plötzlich so unerträglich erschien. Er konnte den Zeitüberschuß ja ganz gut zu einem kleinen Aufenthalt in Salzburg und München verwenden.  
 Der ganze Jünglingsfrohmuth seiner Studienzeit kam wieder

über ihn, als er in Salzburg ausstieg. Gleich dem Bahnhofe gegenüber winkte ihm das Hotel de l'Europe entgegen. Dort wollte er für die zwei Tage bis zu seiner Weiterreise Aufenthalt nehmen.

Als er vom Fenster seines Hotelzimmers aus auf die Gipfel des Hohestaates, des Geisbergs und des Kapuzinerbergs hinüberblickte und die kräftige, nervenbelebende Luft dieses herrlichen Stückchens Erde in durstigen Zügen einathmete, segnete er nochmals seinen so rasch zur That gewordenen Entschluß. Jetzt begriff er gar nicht, wie er es so lange in der Luft des Hörsaales und des Studierzimmers hatte aushalten mögen. Eine Art dichterischer Liebessehnsucht, jugendlicher Weltfreudigkeit senkten sich in sein Gemüth.

In der rosenfarbigsten Stimmung durchstreifte er den Rest des Nachmittages die kleine, wunderhübsche Stadt, ohne sich noch vorläufig bei irgend einer der kunst- und kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten aufzuhalten; er wollte für's Erste lediglich „Dzon kneipen“.

Am nächsten Tage beschloß er, etwas System in seine Excursionen zu bringen. Mit einem „Fremdenführer“ in der Hand, machte er sich zu seinem Rundgange auf; es blieb ihm ja nur kurze Zeit, sich in der Stadt umzusehen, denn vierundzwanzig Stunden später wollte er seine Reise wieder fortsetzen. Er schlenderte im herrlichen Sommerjonnenschein vom Hotel aus gegen die Auerspergstraße, am Stadtpark vorüber, die Westbahnstraße entlang zum Mirabellplatz. Da besichtigte er den Pavillon mit den reizenden Panoramen und Cosmoramen, dann das Schloß Mirabell und den „Zwergelgarten“. Mit der Empfänglichkeit eines naiven Kindes erfreute er sich an allem Ersehnten. Daß er sich selbst, die Führung eines der landläufigen Lohndiener verschmähend, Weg und Steg suchen mußte, verdoppelte ihm den Genuß dieses Pummels. Im behaglichen Promenadeschritt übersehte er die Salzach auf der Staatsbrücke, passirte den Obpacherbogen, den Rathhausplatz, den Marktplatz, Residenzplatz, um auf dem Kapitelplatz hinauszugelangen. Neben dem St. Petersstift betrat er den Peterskirchhof. Wer jemals diesen Ort voll Romantik, diese malerische Stätte, wie geschaffen zum Ausruhen von allen Widerwärtigkeiten des Menschenlebens, besucht hat, der muß für ewig die Erinnerung daran im Herzen tragen. So singt Nicolaus Lenau von diesem Leichenacker und seiner melancholischen, erschütternden Schönheit:

Der fremde Wand'rer, kommend aus der Ferne,  
Dem hier kein Glück vermohert, weilt doch gerne  
Hier, wo die Schönheit Hüterin der Todten.  
Sie schlafen tief und sanft in ihren Armen,  
Worin zu neuem Leben sie erwärmen;  
Die Blumen winken's, ihre stillen Voiten. —

Millner überließ sich tiefergriffen dem zauberischen Eindruck dieser Stätte. Da es noch ziemlich früh am Morgen war, fand er den Friedhof fast leer; nur drüben in den entlegeneren Grabreihen zwischen den verfallenen Denkmälern aus vergangenen Jahrhunderten wandelten hier und da die lautlosen Gestalten vereinzelter Besucher. Tiefste Ruhe allenthalben — wie sie zur Majestät des Todes paßt. Die goldenen Sonnenstrahlen umspielten die verwitterten Grabsteine und Gitter, die tiefgrünen Sträucher und die steile, im Hintergrunde steinigte Bergwand mit den zum Theil in den Fels gehauenen Capellen und Klausen, die hoch in dem zerklüfteten, wettergrauen, nie und da mit Moos und Büchergestrüpp besetzten Gestein wie hingeklebt erscheinen. In einem wohligen Rausch schwärmerischen, halb wehmüthigen Entzückens wandelte unser junger Held durch die mittelalterlichen Arkaden mit den Erbgrüften, in welchen sich hundertjährige Vergangenheit und unmittelbarste Gegenwart die Hände reichten.

In der Mitte des Kirchhofes steht die Margarethenkapelle mit ihren alterthümlichen Glasgemälden und Motivtafeln. Millner fand die Thür offen und betrat den stillen, dämmerigen Raum. Sein Auge hatte sich kaum an das Zwielflicht gewöhnt, als ein feiner, süßlicher Duft in seiner Nähe ihn seitwärts sehen ließ. Es war das discrete Parfum von Frauentoben. Und wirklich — da schimmerten zwei graue Heißkleider neben ihm — zwei schlauke, graziose Gestalten standen halbgebückt vor einer alten Grabesinschrift, die sie flüsternd zu entziffern suchten. Millner ärgerte sich ein bißchen, daß er hier nicht allein war, aber am Ende — was kümmerten ihn diese Damen? — Er wandte sich der gegenüberliegenden Wand zu und suchte sich in die Betrachtung der dicht aneinander gereihten Epitaphien zu vertiefen. Doch merkwürdig! Seine andächtige Stimmung war schon gestört; er laufte

unwillkürlich auf die halbblauen Worte in seiner Nähe und sah sie und da einen heimlichen Blick hinter sich. Ihm stiegen Gedanken auf, daß es eigentlich doch noch weit genußreicher wäre, gleich diesen Beiden da, mit einer gleichgestimmten Freundin hier zu betrachten und sich über das Geschaute auszusprechen. Dann lächelte er. Wußte er denn, ob zwischen seinen Nachbarinnen auch jene Seelenharmonie herrschte, ohne welche ein gemeinsames Genießen unmöglich ist? Vielleicht waren das eben solche leibweiligen, gezierten Zimperböckchen, wie er sie als „Mitgeburten des Salons“ schon zu Dutzenden verachten gelernt hatte, und geistlose Durchschnittsgeschöpfe, wie sie nun leider einmal Majorität unter den Damen der sogenannten „Gesellschaft“ bilden. Die hohen Priesterinnen der Mode, die nur reisen, weil es zum „Ton“ gehört, mit affektirter Bewunderung und heimlichem Gähnen vor den herrlichsten Natur- und Kunstwerken stehen und sich nirgends wohler fühlen, als in der Sphäre des Salongeschnüßvoll conventioneller Verlogenheit. — Und doch, weshalb sollte hier, auf diesem Plätzchen eigenartiger Schönheit nicht auch eine artige Menschen antreffen? Er konnte zwar ihr Gespräch nicht hören, aber schon aus ihrem offenkundigen Interesse an der Umgebung war allenfalls zu entnehmen, daß die Zwei nicht dem blasirten Reizepöbel gehörten, der mit dem Vadeoer in der Hand die vorgeschriebenen Sehenswürdigkeiten geschäftsmäßig abthut, bloß „weil man dabei gewesen sein muß“ und trotz seiner überfeinen Cultur nicht einmal so viel Respekt vor dem Erhabenen besitzt, um den leichten Ton seiner gewöhnlichen Klatschereien Hause zu lassen.

Als sich die Damen anschickten, die Margarethenkapelle verlassen, folgte ihnen Millner in unauffälliger Entfernung. Die beschauliche Einsamkeit hatte einmal seine Menschenbeobachtung angeregt und er wollte sich seine flüchtige Gesellschaft doch wenigstens näher ansehen. Draußen im Sonnenlicht stellte er sich vor dem alten Grabstein, schräg gegenüber demjenigen, den die Zwei zum Gegenstand ihrer Aufmerksamkeit machten. Hier konnte sie, ohne indiscret zu erscheinen, betrachten. Und er that es immer wachsendem Interesse, das vor Allem der Größeren Vorkommen galt.

Millner hätte sie drinnen, im Dämmerlicht der Kapelle, jünger gehalten, als sie ihm jetzt erschien. Sie mochte schon Anfang der Dreißig stehen. Ihr feines, blaßes Gesicht sprach von Lebenserfahrung. Es war nicht gerade schön zu nennen, aber ein Zug von Geist, der die etwas üppigen Lippen umwölkte und in dem ernst, ruhig erwägenden Blick der großen, dunklen Augen zum andern Ausdruck kam, verlieh dieser Physiognomie eine höchst interessante Schattirung. Die kräftig gezeichneten Brauen, blauschwarz wie das reiche, in eine kunstlose, aufgesteckte Haar, zeugten von Energie. Die schmiegsame, in jeder Bewegung athmeten vollendetste Distinktion trug genau dieselbe einfache perlgraue Toilette wie ihre um zehn Jahre jüngere Begleiterin, aber wie sie sie trug, das bildete schon einen merkwürdigen Unterschied zwischen ihnen. Die Ältere war eine im Ganzen recht ansprechende Erscheinung, einem hübschen, sanften aschblonden Köpfschen, das eigentlich auffallendes hatte, wenn man nicht etwa den Ausdruck unendlicher Bescheidenheit hierfür gelten lassen wollte, der sich im ganzen Wesen des jungen Mädchens ausprägte. Sie war sich offenbar bewußt, neben ihrer ungemein anziehenden Gefährtin zu schwinden. Und auch Millner hatte für die „gute Kleine“ einen oberflächlichen Blick. Er achtete kaum auf ihre Begleiterin, während er die Stimme der seltener sprechenden Älteren verfolgte. Er hatte noch niemals einen so melodischen, feischen Alt aus einer Weiberstimme vernommen; es war etwas wunderbar Angenehmes in dieser Stimme, etwas Milde, Edles, das wiederum etwas, das Millner heimliche Schwermüth hätte nennen mögen.

„Komm', Selma, der Papa wird uns schon im Kurhaus erwarten!“ sagte sie endlich, die Taschenuhr ziehend; „und ich habe ihm doch versprochen, um halb Zehn dort zu sein. Du mußt uns schon beileben!“

„Na, dem Papa wird die Zeit nicht lang werden,“ lautete die Kleine, ihren Arm in den der Begleiterin schiebend, „er hat ja das Bier im Kurhaus so ausgezeichnet.“

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 165.

Samstag, den 18. Juli

1891.

**Deute Abend 6 Uhr: Pfennigspartasse.** Bureau 6625 Stadtkasse.

**Deute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab,** wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.  
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

## Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr folgender Abtheilungen des 2. Zuges: Leiter-Abth. II, Führer: Herren Fr. Schumg und H. Seids, Feuerhaken-Abth. II, Führer: Herren G. Stahl und J. Stappert, Saug- und Spritzen-Abth. II, Führer: Herren C. Neugebauer und D. Adermann, Sandspritzen-Abth. II, Führer: Herren S. Kreppe und J. Prinz, Leiter-Abth. II, Führer: Herren L. Stahl und Ph. Schmidt, werden auf Montag, den 20. Juli c., Abends 7 1/2 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Wiesbaden, 17. Juli. Der Branddirector. Scheurer.

## Erbenheim.

Von dem Kirchenfonds sind 3-4000 Mt. auf erste Hypothek auszuweisen. Näheres beim Kirchmeister S. Freund. 18944

## Gesellschaft „Fidelitas“.

Sonntag, den 19. d. M., von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab: Gesellige Zusammenkunft in dem neu erbauten Saale unseres Mitgliedes Herrn A. Zorn, Restauration Waldlust, Blatterstraße 21, worauf wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie dazu geladene Gäste nochmals aufmerksam machen.  
Der Vorstand.

## Restaurant

## „Zum Niederwald“

2. Mauritiusplatz 2.

Von heute an täglich:

## Große Specialitäten-Vorstellung

(vier Damen, zwei Herren).

Entree 20 Pf. Reservirter Platz 50 Pf.

Anfang 1/8 Uhr.

## Sonntags: Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Häuser.

14136

## Na

## holl. Voll-Häringe

per Stück 10 Pf. offerirt

14132

Hch. Eifert, Neugasse 24.

## Kaufgesuche

Altgeräthe, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold u. Silberfachen bezahlt gut Fr. Gerhardt, Kirchhofsg. 7. 9645

Ich zahle ausnahmsweise gut!

abgelegte Herren = Kleider, Frauen = Costüme, Mädchen- und Knaben-Kleider, Schuhe, Stiefel, Fracks, Cylinder-Hüte, Ketten, Gold und Silber etc.

S. Landau, Mehrgasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Nassauische Bilder u. dergl. Sachen z. l. gef. Näh. Tagbl.-Berl. 14079

**Waldschnecken** taufst stets Fischzucht-Anstalt. 11331

## Verkäufe

Ein **Gehrod-Anzug**, starke Figur, sowie ein **Jaquet**, wenig getragen, billig zu verkaufen Kirchstraße 27, Stb. 11404

## Großes Pianino

mit sehr schönem Ton und elegantem Eichenholzkasten, wenig gebraucht, Preis halber zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13875

## Bett,

vollständig, mit Deckbett u. Kissen, 45 Mt., 1 2-thür. Kleiderschrank zum Abschlagen 28 Mt., 1 Goldspiegel mit gutem Glas 19 Mt., 1 Gd.-Verticow (Mahagoni) 17 Mt., 1 Tisch, nuß-lackirt mit gedrehten Füßen, 9 Mt., 3 Rohrühle, fast neu, 7 Mt. 50 Pf., 1 Bett mit Strohhack, Matratze und Keil, wie neu, 30 Mt., 1 Sessel mit Rohrstoß 3 Mt. 50 Pf., 1 Regulator mit Schlagwerk 17 Mt., 1 Hängelampe 3 Mt., 2 Kaiserbilder 4 Mt., verschied. andere Bilder, Porzellan etc. sofort zu verkaufen 27. Walramstraße 27, Sinterh.

## Kleiner Nutzen — rascher Umsatz.

6 Stück Halbbarock-Bordeaux-Plüschcanape's à 55 Mt., 2 polirte Nußelbetten mit Rahmen u. Matratzen à 90 Mt., 40 Stück solide Secgras-Matratzen à 10, 12 und 15 Mt., 2 Ottomane-Ruhefophas à 35 Mt., 1 Canape, n., 30 Mt., 2-thür. Kleiderschränke à 32 Mt., Waschkommoden à 20 Mt., Plüsch-Garnitur, Sopha u. 6 Hautenils, jede Farbe, 240 Mt., ovale Ruß.-Sophasche 20 Mt., Rippische 3 Mt., Paneei-Divans 125 Mt. Lendle, Friedrichstraße 23, 1 St.

Eine sehr schöne Polstergarnitur (Bezug Delour Frieß mit Einfassung), ein Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chaiselongue bill. zu verk. bei

P. Weis, Tapezierer, Morisstraße 6.

Eine Plüschgarnitur (oliv), 1 Nußbaum-Schlafzimmer-Einrichtung, matt und blank, 1 Büfser, 1 Verticow, 1 Pfeiler Spiegel mit Console, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 4 Kleiderschränke, 2 compl. franz. Betten, 1 Waschkommode mit Marmor, 2 Nachttische, 1 Brandkiste, 1 oval. und 1 Autoinettentisch, 1 Nähtisch, 1 Küchenschrank, verschiedene werthvolle Delgemälde und dergl. sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 35, Bart. 326

Neue Chaiselongue, neuer Nachtruhr, Balkenmöbel, Mantelstod, Küchentisch, Käfige billig zu verkaufen Rheinstraße 99. 14092

Goldbrunze-Tischchen, neu, billig zu verk. Adolphstraße 3, Stb.

Sehr gut erhaltenes 14133

## Billard

mit sämmtlichem Zubehör billig zu verkaufen Wilhelmstr. 44.

13 sehr gute Fenster, 1,32 x 2,30, 17 do., 1,5 x 2, sowie eine Parthie Bogenfenster und Fensterläden zu verkaufen Theaterplatz 1. 14072

Eine kupferne Kaffeemaschine, System Wagnand, Paris, wenig gebraucht, und 75 Tassen zu verkaufen Theaterplatz 1. 14071

Petroleum-Herd (2 Flammen) sehr bill. zu vk. Frankenstr. 9, 1 r

## Feldbrand.

ca. 110 Tausend, gute Abfahrt, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14118

Zwei große Vogelheiden und etliche Kanarienvögel billig zu verkaufen Adlerstraße 51, Hinterhaus 2 St.

Sprechender Graupapagei mit Käfig billig zu verk. Kirchhofsgasse 2. Emserstraße 25 j. Sühner und eine Nähmaschine zu verkaufen.

## Hundchen!

Ein ganz niedliches kleines schwarzes Spischen, ächte Rasse, billig zu verkaufen Albrechtstraße 21, 1.

Zwei junge schöne männliche Mops Hunde sammt der Hündin zu verkaufen. Näh. Hellmündstraße 43. 14111

Ein schöner Spitzhund billig zu verkaufen Adlerstraße 38

Neu eröffnet: Montag, den 20. Juli.

Filiale Wiesbaden:

G. Wienert,

23. Marktstrasse 23.

Special-Geschäft für

Butter, Käse, Eier

und

norddeutsche Wurst.

Durch den bedeutenden Umsatz in meinen 5 Geschäften kann ich bei

nur allerbesten Waare verhältnissmässig billige Preise notiren.

Als besonders preiswerth empfehle:

Butter.

	Mk.	Pf.
Fr. süsse Tafelbutter à Pfd.	1	—
Feinste Süssrahmbutter der Molkerei Drüber (m. Stempel der Molkerei) à Pfd. . . . .	1	20

Käse.

Feinsten Schweizerkäse à Pfd.	—	80
la Emmenthaler	—	90
Holländer à Pfd. von 80 Pf. bis	—	50
la Edamer . . . . .	—	85
Limburger von 40 Pf. bis	—	30
Deutscher Camembert à Stück (so fein als französischer)	—	60

Wurst.

la Cervelatwurst, Gotha, à Pfd.	1	50
la Cervelatwurst, Westph. "	1	30
Sächs. Zungenwurst "	1	10
Sächs. Rothwurst "	1	—

Durch ganz neu construirte Eisvorrichtung wird Alles in bestem Zustande verabreicht.

Schweinfurter Eier

erhalte jeden zweiten Tag frisch!

Hochachtend 14129

G. Wienert,

23. Marktstrasse 23.

Coblenz. Duisburg.

Düren. Mülheim.

Wirthschafts-Eröffnung und -Empfehlung

Einer werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern die Mittheilung, daß ich die Restauration in dem Hause Kleine Schwalbacherstraße 16 übernommen habe und bitte unter Zusicherung reeller guter Bedienung um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll Jac. Kratz, Kleine Schwalbacherstraße 16.

Eine neue, nicht gebrauchte Zimmer-Douche ist für die des Einkaufspreises (hatt 85 Mk. für 42 Mk.) zu verkaufen. Tagbl.-Verlag.

Verloren. Gefunden

- Verloren vorgestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr auf dem Wege von der Mühle bis zum Bürgerorden (Louisenstraße) ein goldenes Armband. Gegen Belohnung abzugeben im „Weißes Roth“.
- Portugette vom Kurhaus bis zur Langgasse verloren. Abzugeben Philippbergstraße 31, 2.
- Eine Schminke, Kleblatt, aus Feuer-Opalen, am noch vom Neroberge nach der Stadt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adelheidstraße 84, 1 Tr.
- Freitag Morgen auf dem Markt ein Schwarzseidener Mantel mit schwarzem Griff verloren. Gegen Belohnung abzugeben Bierstadtstraße 7.
- Dienstag (Name: Elisabeth Goltz) vom Markt bis zur Straße verloren. Näh. im Tagbl.-Verlag.
- Eine eingewickelte Handarbeit mit silbernem Fingerring Scheere und Seide vom Kurparkplatz bis zur Dietrichstraße verloren. Abzugeben im „Tannus-Hotel“.

Arbeitsmarkt

- Weibliche Personen, die Stellung finden. Ein Lehrling aus anständiger Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. Sal. Bacharach, Webergasse 2.
- Mehrere gute Stickerinnen verlangt bei Frau E. Gübel, Seelensstraße 1.
- Perfekte Tailleur-Arbeiterinnen werden gesucht Webergasse 48. Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Unentgeltlich, Langgasse 8. Zwei Mädchen können das Bügeln erlernen. Schwalbacherstraße 31.
- Zehn Mädchen und Buben finden Beschäftigung bei Ernst Roepke, Couvert-Fabrik.
- Wäscherin gesucht Röderstraße 25.
- Monatsmädchen oder Frau den Tag über gesucht Metzgergasse 18.
- Eine Monatsfrau auf gleich gesucht Metzgergasse 21.
- Eine ordentliche Monatsfrau wird gesucht. Näh. Kapellenstraße 3.
- Jemand zum Bedienen gesucht. Näh. Kirchgasse 28.
- Ein junges tüchtiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann Morgens 7 bis Nachm. 3 Uhr gesucht Wörthstraße 22, Part.
- Braves Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gef. Sabnit. 6.
- Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, von Nachm. bis Nachmittags 3 Uhr gesucht Stiffrasse 23, 2.
- Ein Mädchen wird zum Ausfahren eines Kindes für einige Stunden gesucht (auf 14 Tage) Morisstraße 21, 3 rechts.
- Verlangt eine tüchtige Köchin mit perfecten Kenntnissen nach Amerika. Guter Lohn und dauernde Beschäftigung. Näherfragen einige Tage im „Römerbad“, Zimmer No. 9, zwischen 10 und 12 Uhr.
- Gesucht zum 1. oder 15. August eine fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen Kosenstraße 5.
- Gesucht zwei tüchtige gebildete Hausmädchen, Norddeutsche. Zu Hause zwischen 12 und 3 Uhr Langstraße 12.
- Feldstraße 15 wird ein starkes Mädchen vom Lande gesucht.
- Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 17, Part.
- Ein einfaches starkes Mädchen gesucht Langgasse 10, 1.
- Ein starkes Mädchen wird gesucht Römerberg 15.
- Gesucht ein feineres Zimmermädchen, Jungfer, welche Hausarbeiten kann und alle Handarbeiten versteht (gute Stellen). Eine gut empf. fein bürgerl. Köchin zu einer Dame, 1. oder ein tüchtiges Hausmädchen, welches gut bügeln kann, bef. Alleinmädchen zu einem alten Ehepaar und ein Hausmädchen für ein Hotel (30 Mk.) und ein Hausmädchen. Bür. Germania, Säfnergasse 5.

**Gesucht für sofort eine Dame**, welche gut französisch spricht und gut nähen kann. Bureau Germania, Säuerergasse 5.  
 Ein einfaches Mädchen gesucht auf gleich oder 1. August Dohheimerstraße 47.  
 Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten übernimmt, gesucht. Karlstraße 44.  
 Ein reines Dienstmädchen gesucht Frankentstraße 10, Laden. 18938  
 Ein erfahrenes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Karlstraße 18, 2 Tr.  
 Ein gefeiertes sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu Kindern gesucht. Näh. Louisestraße 12, Part.  
 Ein Mädchen gesucht Mauergasse 14, 1 St. 14106  
 Ein tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und kochen kann, sofort gesucht Sellmündstraße 42, 1.  
 Ein reines Mädchen gesucht Adersstraße 17, Laden. 14067  
**Gesucht ein kräftiges anständiges Mädchen** zur Pflege einer leidenden Dame. Zu erfragen Nicolaststraße 18, 2. 14078  
 Brav. jüng. Dienstmädchen zum 1. August gesucht Sellmündstraße 20, Part.

**Ein Mädchen** für Küchen- und Zimmerarbeit findet zum 1. August einen Dienst beim königl. Schlosskastellan Wilken, Marktplatz 1.  
 Gesucht ein braves Mädchen für jede Hausarbeit W. Ringstraße 4. 14097

**Dienstmädchen**, f. für häusliche Arbeit gesucht Emserstraße 24, 2. St.  
 Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht Frankentstraße 18, Bel-Gr.  
 Ein junges Mädchen gesucht Al. Burgstraße 2, 3 St.

**Gesucht** für kleine Familie ein Alleinmädchen, welches bürgerl. kocht. Central-Bureau, Goldgasse 5.  
 Suche ein feines Hausmädchen, angehende Jungfer nach auswärts in sehr gute Stelle. Näh. bei Witwe Stritt, Marktstraße 12.  
 Ein ordentliches Mädchen gesucht Emserstraße 49, Part. 14119  
 Ein braves Mädchen bei hohem Lohn gesucht Ellenbogenasse 14, 3 St.  
 Ein braves Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Adolphsallee 4, 2.  
 Victoria-Bureau (Frau Krübel), Nerostr. 5, sucht ein Hausmädchen für ein bes. Herrschaftshaus, ein Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen, eine Haushälterin nach auswärts, Verkäuferin für Manufactur, eine Köchin nach auswärts.  
 Ein einfaches gewandtes junges Mädchen für Laden und Haushaltung gesucht Museumstraße 6. Aug. Saher.  
 Ein tücht. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, auf 4 Wochen zur Anshülfe für ein Herrschaftshaus gesucht. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36.  
 Zu drei Kindern von 4 bis 9 Jahren wird ein

**besseres evangel. Mädchen** in die Nähe von Coblenz gesucht. Dasselbe muß perfect nähen und bügeln können und Hausarbeit mit besorgen. Offerten mit Zeugnissen z. befohrt der Tagbl.-Verlag unter W. 12. 14135  
 Eine feste Köchlerin, ein tücht. Dotterkammermädchen, eine gut bzgl. Köchin, kräftiges Mädchenmädch. gef. d. Grünberg's Biv., Goldgasse 21, Lad.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Ein geb. Fräulein** sucht Stellung als Kammerjungfer (zu oder Ausland) in hochherrschaftl. Hause. Dasselbe ist durchaus erfahren im Kleidermachen, Friseur, Wasch u. f. w. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter E. L. 29 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Verkäuferin**

welche englisch und französisch spricht und einige Jahre in einem hiesigen Geschäfte thätig war, sucht Stelle in einem feinen Geschäft. Offerten unter S. B. 79 an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
 Langjähr. erste Verkäuferin, mit der Buchführung vollständig vertraut, sucht passende Stelle entweder als erste Verkäuferin oder Buchhalterin. Offerten unter A. K. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
 Ein angeh. Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Karlstraße 11, Dchl.  
 Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Arbeit. Goldgasse 8, 3 St.  
 Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle. Kochstraße 31, im Laden.  
 Junge unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Sellmündstr. 24, Bdh. Dchl.  
 Ein anst. Mädchen sucht Mittags ein Kind auszuf. Lehrfr. 2, im Laden.  
 Stelle suchen fein bürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, Andern Mädchen zu ein. H. Kinde. Victoria-B., Nerostr. 5.  
 Eine sehr brave fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Ankunft bei Witwe Stritt, Marktstraße 12, 5.

**Hausmädchen**, welches näht, bügelt und serviert, mit vorzügl. Zeugn. empfiehl. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein besseres Mädchen, in allen Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als f. Hausmädchen oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Hotel „Einhorn“.  
 Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein tüchtiges Mädchen als Haus- o. Zimmermädchen sofort gut. Dienst Adelsstraße 36, 1 Tr. 14080  
 Ein anständiges zuverlässiges Mädchen, in der gut bürgerlichen Küche, sowie in jeder Hausarbeit erfahren, sucht Stelle in einem II. besseren Haushalt. Nicolaststraße 21, 4.  
 Andernfräulein, perfect franz. sprechend, prima Zeugnisse, eine engl. Dame empfiehl.  
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

**Ein Mädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht Stelle als besseres Zimmermädchen oder zu einem auch zwei erwachsenen Kindern sofort oder später. Zu erfragen Blatterstraße 24, Hinterhaus.  
 Ein braves Mädchen sucht Stelle. Adersstraße 17, 3 St.  
 Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle auf sofort. Friedrichstraße 28.

Ein erfahrenes Mädchen, welches einem Haushalte vorstehen kann, sucht passende Stelle. Friedrichstraße 28.  
 Ein tüchtiges Mädchen, im Kochen und in allen Arbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1 St.  
 Stelle suchen zwei Hausmädchen von auswärts mit guten Zeugnissen. Victoria-Bureau, Nerostr. 5.

**Ein geb. Mädchen**, perfect in der Küche, mit prima Zeugn., empfiehl. zur Stütze der Hausfrau. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.  
 Zwei brave Mädchen, welche kochen können, zu jeder Arbeit willig, suchen zum 1. August Stelle. Näh. Ellenbogenasse 14, 3 St., Frau Schmidt.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

Tüchtige Schreiner gesucht Albrechtstraße 6. 13938

**Tüchtige Möbelschreiner**

sucht Fritz Fuss, Dohheimerstraße 26. 13956

**Tüchtiger Schreiner**

gesucht Herrngartenstraße 9. 14124  
 Zwei Glasergehülften, selbst. Arbeiter, gesucht Albrechtstr. 12. 13815  
 Ländler gesucht. Ad. Laut, Viebrich a. M.

**Ländler-Gehülfe** (Speisarbeiten) gegen hohen Lohn gesucht Dohheimerstraße 12. 14125

Ausreicher und Lackier werden gesucht Albrechtstraße 10, Sehenbau 2 Tr. 14084

Ein sprachl. Zimmerkellner, tücht. Restaurationskellner, jüng. Saalkellner gegen hohen Lohn, vier Hausburschen sof. gef. durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

**Lehrling**

mit guter Schulbildung für eine hiesige Wein- und Großhandlung gesucht. Off. unter A. E. 19 an den Tagbl.-Verlag. 14123

Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19. 12083  
 Wein-Küfer-Lehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14030  
 Ein Kapfenmacher-Lehrling gesucht. Näh. im Outgeschäft Ecke der Säfer- und Goldgasse 1. 14091  
 Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Albrechtstraße 29. 7891

**Lehrling gesucht.**

H. Gürk. Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1. 7961

Hausbursche gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2. 12946  
 Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 13029

Sogleich gesucht ein ordentlicher und gesunder Hausbursche mit guten Zeugnissen. Leichter Dienst. Adelsstraße 54, 1.

**Ein anständiger Hausbursche findet Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 14098

Ein junger Hausbursche gesucht Böttchstraße 12. 14130  
 Ein junger Bursche zu einem Pferde gesucht Kirchgasse 23. 14117  
 Ein junger Ausläufer gesucht Schwalbacherstraße 6. 14117  
 Ein kräftiger Junge gesucht Mainzertstraße 34. Zu erfragen im Hinterbau. 13060  
 Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27. 14018  
 Ein Fuhrknecht gesucht. Fr. Bücher, Ziegelei, Bierstadt.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Adersstraße 15.  
 Junger laub. Fuhrknecht wird gesucht in Sonnenberg, Thalstraße 19.  
 Zuverlässiger junger Mann zum Fahren sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13958  
 Ein kräftiger Mann, verheirathet, in der Landwirtschaft bewandert, wird auf gleich oder Sonntag für eine kleinere Landwirtschaft gesucht. Näh. Adelsstraße 31. 13962  
 Schweizer gesucht Böttchstraße 3. 13925

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**A young German** desires Place as Footman, would travel o. go to America. Speaks English perfectly Good References. Offers J. S. 100 Tagbl.-Verlag.

Ein junger Tabakzucker sucht Beschäftigung. Näh. Nerostraße 8, 3.  
 Tüchtiger intelligenter Mann, verheirathet, cautionsfähig, sucht irgendwelche lohnende Beschäftigung. Gest. Offerten unter H. K. 606 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. geb. Mann mit guter Handschrift, cautionsfähig, sucht Stelle als Bureaubedienter oder sonst ähnliche Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14056

Ein gut empfohlener Herrschaftsdienstlicher, gebieter Soldat, sucht zum 1. August passende Stelle. Näh. Adersstraße 57, Hth. 1 St.  
 Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Ellenbogenasse 14, 3 St.

# Gartenbau-Verein.

Samstag Abend:

## General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Kassenbericht vom 1. und 2. Quartal.
- 2) Wahl des Kranzbinders.
- 3) Ausstellungsangelegenheiten.

146

Der Vorstand.

# Gesellschaft „Phönix“.

Sonntag, den 19. Juli c., findet auf dem  
Bierstadter Felsenkeller  
Nachmittags von 4 Uhr ab

## großes Gartenfest.

verbunden mit Volksbelustigungen, Concert, Tanz u., statt, wo  
wir unsere Mitglieder, Freunde und Bekannten nebst Familien herzlich  
einladen. Abends 9 1/2 Uhr: Rückmarsch mit Musik.

Der Vorstand.

### Fremden-Verzeichniss vom 17. Juli 1891.

Adler.	Einhorn.	Vier Jahreszeiten.	Pfälzer Hof.	Hotel St. Petersburg.
Krug, Wüstenwaltersdorf	Tuve m. Fr. Nordhausen	Hertz m. Fr. Hamburg	Gerlach, Pfarrer, Eschwege	Hahn, Baron. Curia
Jung, Berlin	Bonig m. Fr. Nordhausen	de Wys, Fr. Arnheim	Gerlach, 2 Frl. Eschwege	Reisse m. Fm. Halberstadt
Vollmann, Remscheid	Wimmer, Kfm. Nordhausen	v. Embden, Fr. Arnheim	Keil m. Fr. Eschwege	Spiegel.
Bauer, Kfm. Hanau	Nfissen, Kfm. Köln	Mentz, Fr. Arnheim	Schäfer, Ingenieur, Berlin	Ibsen. Chemnitz
v. Bibra, Meiningen	Kirchner m. T. Salzwedel	Hesse, Fr. Arnheim	Buchner, Fr. Chemnitz	Schlesinger m. T. Berlin
Bodemer, Fr. Meiningen	Kirchner m. Fr. Salzwedel	v. Hasselt, Rosendal	Buchner, Kfm. Chemnitz	Gerling. Berlin
v. Bibra, Frl. Meiningen	Hess, Rent. Berlin	v. Ouwerkerk, Haarlem		Hofmann, Dech. Trautensee
Rowald m. Fr. Cleve	Mellenkopf, Kfm. Bonn			Lambrecht, Fr. Hamburg
Fischer, Kfm. Köln	Grisur, Kfm. Coblenz			Bossler, Fr. Darmstadt
Tacke, Kfm. Boesholt	Wenzel, Kfm. Neuwied			Leinenweber, Pirmanne
Roscher, Chemnitz	Dreyfuss, Kfm. Strassburg			Tannhäuser.
Müller, Kfm. Hanau	Rosenblum, Kfm. Berlin			Fischer, Fr. Marburg
	Ressart, Kfm. Düsseldorf			Fischer, Fr. Dr. Marburg
	Waegler, Kfm. Bonn			Koche m. Fm. Brauns
	Eetsch, Kfm. Zeitz			Dreetsler, St-Vorst, Hille
	Gintzburger, Chandfroid			Riucius, Kfm. Pirm
	Schäfer, Kfm. Mainz			Schwemmer m. Fr. Bresla
	Bauer, Kfm. Coblenz			Schwemmer, Frl. Bresla
	Wenz, Kfm. Wetzlar			Shellhuhn m. Fr. Kirchhain
	Heinrich, Kfm. München			Hotel Victoria.
				Petersen, Rent. Dresden
				Gosteli, Herzogentum
				Seeger m. Fm. Meiss
				Liegnitz m. Fr. Brauns
				Grohé, Fr. Ludwigshaf
				Holtz m. Fr. Hamburg
				Hutchinsons, Philadelphi
				Kruse m. Fr. Hamburg
				Johnston, Fr. Lond
				Hippisley, Frl. Lond
				Jünger, R.-A. Schwallau
				Wikoty, Rent. Bukaru
				Hotel Vogel.
				Reichstein, Brandenburg
				Kochler, Frl. Lehr. Cass
				Dennis, Kfm. Cass
				Dennis, Frl. Cass
				Hillebrand, Saarbrück
				Schmitz, Kfm. m. Fr. Elb
				Hotel Weiss.
				Mantel, Rent. Coblenz
				Christ, Frl. Rent. Coblenz
				Mayer, 2 Frl. Rent. Coblenz
				Seger, Fr. m. T. Breda
				Schmalle m. Fr. Potsdam
				Wenzel m. Fr. Hildesheim
				Weitzen m. Fr. Breda
				Lesser Knoller, Dr. Breda
				In Privathäusern.
				Hotel Pension Quisisiana
				Clauberg m. Fr. Schw
				Lewis Hayman, Fr. Lond
				Villa Felicitas.
				Wundram, Frl. Cob
				Grant, Frl. Lond
				Privat-Hotel Russ. Hof.
				Meyer, Kfm. Lond
				Bruckhoff m. Fr. Berlin
				Dorow, Kfm. Berlin
				Elisabethenstrasse 16.
				Moodie, Frl. Lond
				Spilling. Dillenburg
				Louisenstrasse 3.
				Simon, Dr. Berlin
				Spiegelgasse 8.
				Dreyer. Vogelsdorf
				Uebelacker, Lehrer. Jahn
				Tannusstrasse 49.
				Stomps m. Fr. Elberfeld
				Tannusstrasse 53.
				Nathan, Fr. Hamburg

**Das Feuilleton**

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der

1. Beilage: **Die Schwiegermutter.** Novelle von Karl Gd. Klopfer.

Nachrichten-Beilage: **Das Wesen der Infections-Krankheiten.**

**Locales und Provinzielles.**

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

**Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths vom 16. Juli.**  
 (Schluß.) Ein Gesuch des Vorstandes des Vereins für die Idioten-Anstalt zu Idstein um Bewilligung eines Beitrags wird der Armen-Deputation zur Prüfung und Antragstellung hingewiesen. — Zu der Frage der Gründung eines hessen-nassauischen Städtetags theilt Herr Oberbürgermeister Weiß zu Kassel mit, daß der Stadtrath von Kassel den Beschluß gefaßt habe, bei dem hessischen Städtetag zu beantragen, derselbe möge beschließen: "Der hessische Städtetag empfiehlt seinen Mitgliedern den Beitritt zu dem hessen-nassauischen Städtetag". Nachdem trotz des Ertragens um Verkleinerung der Vorlage an den hessischen Städtetag der Vorstand desselben sich noch nicht schlüssig gemacht hat, hätte der Kasseler Stadtrath, in Erwägung, daß die Frage höchst einfacher Natur wäre, es vorzuziehen, derselben ohne Weiteres näher zu treten. Er schlägt vor, auf dieselbe gelegentlich der demnächstigen Versammlung von Vertretern deutscher Städte in Frankfurt a. M. des Näheren zurückzukommen. — Nachdem von dem im Budget vorgeesehenen Betrag für 12 Alleebänke 136 Mk. für 4 Bänke, welche in der Kapellenstraße aufgestellt worden sind, vorausgibt und noch 214 Mk. vorhanden sind, beschließt der Gemeinderath, 6 dreifüßige und 6 zweifüßige Bänke für die Wilhelmstraße anfertigen zu lassen und die Ueberbreitung des Budgetpostens um 150 Mk. zu genehmigen. Im Bauhof sollen sodann noch einige Ruhebänke hergestellt werden, welche an den Waldpromenaden zur Aufstellung gelangen sollen. — Mehrere Anwohner der Viebrückerstraße bitten, den dortigen Steinloypfah zu entfernen, weil derselbe großes Geräusch mit sich bringe, sowie auch die Straße verunziere. Das Gesuch geht zur Vorprüfung an die Bau-Commission, desgleichen der Bericht einer Commission des Gesundheits- über Crescenz-Beschädigungen im Wellriethal durch starke Regenflüsse. — Die Frage, ob den Herren Otto und Schenkenner unter besonderen Bedingungen gehalten werden könnte, ihre beiden Häuser an der Victoriastraße nach dem Neumühlweg zu veräußern, hat den Gemeinderath schon wiederholt beschäftigt. Infolge einer Beschwerde der Genannten ist an den Gemeinderath eine Aufforderung des Herrn Regierungs-Präsidenten ergangen, entweder in den Plan der Entwässerung nach dem Neumühlweg einzuwilligen oder den Grund für die Ablehnung eingehend darzulegen. Das Collegium stimmt einer von der Bau-Commission vorgeschlagenen Antwort zu, worin die Entwässerung der Victoriastraße zwar als kostspielig, aber nicht als technisch unausführbar bezeichnet wird, insbesondere soll auch betont werden, daß die Entwässerung nach dem Neumühlweg den Eintrag von Servituten zu Folge habe, die Erfahrung aber darauf hinweise, keine neuen Servitute zu schaffen. — Bei dem nützlichen Neubau an dem Idsteinerweg ist die Einfriedigungsmauer um 40 Centimeter über das erlaubte Maß hinaus errichtet worden und zwar in der Absicht, die Wurzeln eines großen Eichenbaumes, für dessen Erhaltung sich auch der Gemeinderath erklärt hatte, nicht zu beschädigen. Auf Antrag der Bau-Commission, welche die Entfernung des Baumbodens z. B. nicht für nöthig erachtet, beschließt der Gemeinderath, den jetzigen Zustand zu belassen, aber dem Bauherrn von der Abweidung Kenntnis zu geben. — Nach Vortrag des Herrn Bau Rath Winter werden auf Antrag der Bau-Commission folgende Baugesuche direct auf Genehmigung begutachtet: a. des Herrn Hotelbesizers J. Schmitz-Holzmuth, betr. Errichtung einer Lager-Kemise und eines Reiterde-Pferdestalles Rheinstraße 19; b. des Herrn Privatiers Jacob Becker, betr. Anlage eines Erkers und zweier Balkone an seinem Hause verlängerte Moritzstraße; c. des Herrn Pferdehändlers W. Wolff, betr. Errichtung eines Anbaues an den Pferdehüll Dogheimerstraße 38; d. des Schreinermeisters Herrn Ad. Keller, betr. Errichtung eines Schup-

daches und Vornahme von Bauveränderungen in dem Seitengebäude Adolphsallee 27; e. des Herrn Bäckermeisters W. Waldaner, betr. Bauveränderungen in dem Hause Marktstraße 25; f. des Schreinermeisters Herrn Jacob Krupp, betr. Erbauung eines Wohnhauses Götthestraße 15; g. der Frau von Tschibischeff, betr. einen großen Anbau Geisbergstraße 36; h. des Kaufmanns Herrn Fr. Stallforth, betr. Errichtung eines Gewächshauses Emserstraße 1; i. der Herren Architekten L. Schmidt und Aug. Kreber, betr. Neubau eines Wohnhauses Schlichterstraße 9; k. des Schlossermeisters K. Werner, betr. Erbauung eines Vorder- und Hintergebäudes an der verlängerten Dranienstraße; l. des Zimmermeisters Herrn Sauer, betr. desgl. an der verlängerten Bleichstraße; m. des Herrn Landesdirections-Assistenten W. Friedrich, betr. desgl. Sedanstraße 10. — Das Gesuch des Tünchergehilfen Herrn Emil Döfler, betr. Errichtung eines Hintergebäudes Webergasse 52, wird unter besonderen Bedingungen auf Genehmigung begutachtet. — Das Gesuch des Herrn Tünchermeisters Franz Schranz, betr. Errichtung eines Schuppens am Schiersteinerweg, wird unter der Bedingung des Widerrufs und der Hinterlegung einer Caution von 100 Mk. auf Genehmigung begutachtet. — Das Gesuch des Gärtners Herrn Dezius, betr. Errichtung eines Gärtner-Wohnhauses und Stallgebäudes auf einem Pachtgrundstück an der Mainzerstraße, wird auf Ablehnung begutachtet. — Das Gesuch des Herrn Fürsten zu Solms-Braunfels, betr. Herstellung einer Einfriedigung Ecke der Solms- und Gustav-Frentagstraße, sowie Errichtung eines Stallgebäudes dajelbst, wird auf Genehmigung begutachtet, in seinem zweiten Theile aber mit der Bedingung, daß das Stallgebäude nicht, wie projectirt, auf der Grenze, sondern mit 3 Meter Abstand davon errichtet, oder in die süd-westliche Ecke des Besitztums gestellt werde. — Das Gesuch des Herrn Louis Seel, betr. Errichtung eines Wohnhauses theilich der Emserstraße unterhalb des Nietherbergs, wird unter besonderen Bedingungen auf Genehmigung begutachtet. — Die Gesuche: a. des Herrn Fr. Chr. Köffel, betr. Neubau eines Wohnhauses an der unteren Götthestraße, und b. des Maurermeisters Herrn Ahter, betr. desgl. an der oberen Jahnstraße, werden vorläufig auf Ablehnung begutachtet. — Dem Gesuche des Herrn Schreinermeisters Kihling, betr. Anlage eines Trottoirs vor seinem Neubau an der Geisbergstraße, soll entsprochen werden. — Der Gemeinderath hat in seiner vorigen Sitzung die Beschaffenheit der Taunusstraße einer längeren Discussion unterzogen und die Bau-Commission beantragt, weitere Anträge zu stellen. Diefelbe beantragt, während der kurzen Zeit keine weiteren Reparaturen mehr vorzunehmen und die begonnenen Reparaturarbeiten möglichst bald zu Ende zu führen. Die Reparaturarbeiten sollen nicht vor Ende September im Angriff genommen werden. Ob die Reparatur des Asphalt-Macadam in der ursprünglichen Weise erfolgen, oder ob diese Strecke mit Asphaltplatten belegt werden soll, darüber hat sich die Bau-Commission noch nicht schlüssig machen können, vielmehr beschloffen, der Gemeinderath möge den Herrn Stadt-Ingenieur Richter beauftragen, Informationen über Erfahrungen mit geräuschlosem Pflaster in Frankfurt a. M., Leipzig, Hannover, Berlin und anderen Großstädten einzuziehen und dabei namentlich Straßenanlagen mit Geleisen zu berücksichtigen. Das Collegium beschließt demgemäß. — Mit dem Vorschlage des Directors a. D. Fischbach über die Regelung des Besuchs der Textil-Sammlung im neuen Rathhaus erklärt sich der Gemeinderath einverstanden, überläßt aber dem Unternehmer die Verwaltung der Eintrittsgelder und erwartet dagegen eine Rechnungslegung. — Herr Dr. Lehr, der Besitzer der Kaltwasser-Heil-Anstalt "Nerothal", hat an die Stadtgemeinde wegen Verminderung des Wassers im Schwarzbach durch die Wasserschürfungen im Münsberg, Entschädigungsansprüche geltend gemacht. Herr Dr. Lehr behauptet, daß ihm das ausschließliche Recht zum Wasserbezug aus dem Schwarzbach durch seinen Vorgänger im Besitze der Anstalt übertragen worden wäre. Wenn er auch noch keinen eigentlichen Proceß begonnen, so hat er doch zur Feststellung des behaupteten Rechts durch Vernehmung eines alten Brunnenmeisters einen Beweis zum ewigen Gedächtniß aufnehmen lassen. Der Gemeinderath beschließt, über diese Angelegenheit zunächst ein Gutachten des Herrn Justizraths Dr. Herz einzuziehen.

— **Die Preissynode Wiesbaden** beschäftigt sich in ihrer Sitzung vom verfloffenen Mittwoch, wie in Ergänzung des gestrigen Referats hierüber mitgetheilt sei, noch mit folgenden Gegenständen: Zunächst ist dies eine Vorlage des Königl. Consistoriums vom 22. April 1891, welche lautet: "Nachdem wir bereits in unserem Ausdreiben vom 11. Febr. d. J. (Kirchl. Ansbbl. S. 13) die Herren Geistlichen auf das verderbliche Laster der Trunksucht und dessen Bekämpfung hingewiesen haben, nehmen wir

Veranlassung, auch die Kreisynode auf diesen Gegenstand zur Erzielung einer erfolgreicheren Gegenwirkung besonders aufmerksam zu machen. Wir ersuchen die Herren Vorstehenden, in den Kreisynoden auf ein halbjähriges Einschreiten gegen die Trunksucht hinzuwirken und bei den diesjährigen Kreisynodal-Versammlungen das Thema: „Die Trunksucht nach Umfang ihres Vorkommens im Bereich des kreisynodalen Gebiets, sowie nach Seite bisheriger Gegenwirkung und erfolgreicher Bekämpfung“ zur Verhandlung zu bringen. Referent ist Herr Pfarrer Reinwald, Correferent Herr Pfarrer Friedrich. An der Hand des Materials, welches der Vorstehende des „Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“, Redacteur Lammer (Bremen), ihm zur Verfügung gestellt, schildert der Referent den verderblichen Einfluß der Trunksucht auf unser sociale Leben. Seiner Angabe nach entfällt in unserer Gegend ein Branntweinconsum von 4,4 Liter auf den Kopf der Bevölkerung. Daß der Bierconsum den Branntweingenuß zurückgedrängt habe, müsse zugestanden werden, aber nicht minder, daß der übermäßige Biergenuß aufgenommen und die Trunksucht gefördert habe. Der Frühshoppen nehme überhand, Abends sitze man sogar über die Polzeistunde hinaus im Wirthshaus beim Bier. Dieses enthalte zwar weniger Alkohol, der Biertrunksüchtige indes werde zuletzt zum Branntweintrinker. Der Referent kommt mit seinen erschöpfenden Darlegungen über die verderblichen Folgen der Trunksucht zu dem Schlusse: Der Kreisynode liege die Pflicht ob, die öffentliche Meinung zu wecken und einen Druck auf die gezeugenden Factoren auszuüben. Von der Staatsbehörde müsse man fordern eine Einschränkung der Schankstellen, eine feste Handhabung der Polzeistunde, das Verbot der Abgabe von geistigen Getränken an Schänker, an notorische Trunkenbolde und Perrunene, an Almoosenempfänger und schlechte Steuerzahler; Reichsständen müßten uneinlösbar gemacht werden etc. Die Synode habe Mäßigkeitsvereine zu gründen oder zu unterstützen und Anstalt zu suchen an den Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. In ihrem Bezirk sei ein Trinker-Nil zu gründen. Der Correferent, Herr Pfarrer Friedrich, erklärt sich im Allgemeinen mit den Ausführungen des Referenten einverstanden, hält es aber nach längerer Erörterung des Gegenstandes nicht für angezeigt, Mäßigkeitsvereine zu gründen oder überhaupt in dieser Frage Theil an aufzustellen. Nach längerer Debatte, in welche die Synodalen Herren Landgerichtsrath Wismann, Pfarrer Ziemendorff, L. D. Jung, sowie die Referenten, eingreifen, beschließt die Versammlung auf Antrag des Synodalen Ziemendorff, den Gegenstand auf die Tagesordnung der nächsten Synode zu setzen, damit derselbe nochmals berathen und auf diese Weise eine öffentliche Meinung gegen das Uebel geschaffen werde. — Die Synode beschließt sodann eine Verfügung des königl. Consistoriums, die folgenden Wortlaut hat: Die Zerlegung der seitherigen einheitlichen Parochie Wiesbaden in drei Theilgemeinden steht nunmehr in naher Aussicht. Hiernit wird das einzige Hinderniß weggefallen sein, welches seither dem berechtigten Wunsche der evangelischen Bevölkerung der Stadt Wiesbaden, einen eigenen Synodalfreis zu bilden, entgegenstand. Nachdem der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten durch Erlaß vom 26. Februar v. J. definitive Anordnung bezüglich der Synodalfreie getroffen hat, bedarf es nach § 56 der Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung vom 4. Juli 1877 zu Aenderungen der Zustimmung der betheiligten Kreisynoden. Wir empfehlen der Kreisynode Wiesbaden, ihre Einwilligung dazu auszusprechen, daß, sobald die Errichtung dreier Kirchengemeinden in der Stadt Wiesbaden stattgefunden haben wird, der seitherige Synodalfreis Wiesbaden in zwei Synodalfreie, Wiesbaden Stadt und Wiesbaden Land zerlegt wird, von welchen erlicher die drei Kirchengemeinden der Stadt Wiesbaden, letzterer die übrigen Bestandtheile des seitherigen Synodalfreies Wiesbaden umfaßt. — Synodale Pfarrer Bickel beantragt, die Synode wolle sich mit der Theilung der Kreisynode Wiesbaden in eine Synode Wiesbaden, umfassend die drei hiesigen Gemeinden, und eine Synode Viebrich-Wosbach, aus den übrigen Theilen der alten Synode, einverstanden erklären. — Synodale Seeigen (Sonnensberg) ist im Princip einverstanden, beantragt jedoch, der zweiten Kreisynode die Bezeichnung Kreisynode Wiesbaden (Land) beizulegen. — Synodale Bickel (Wiesbaden) möchte der Synode selbst ihre Bezeichnung überlassen wissen. Beschlossen wird die Zweitheilung in Wiesbaden und eine die übrigen Gebiete umfassende Synode. — Referent in der Diakonissen-Sache ist Synodale Pfarrer Moreau. Abgesehen von Kloppeheim und Naurod sind alle Kirchenvorstände von der Nothwendigkeit einer geordneten Krankenpflege überzeugt, doch vermögen sie einen namhaften Zuschuß nicht zu bewilligen. — Synodale Pfarrer Bickel giebt bekannt, daß der Vorstand des Paulinenstifts seine Genehmigung ausgesprochen habe, sich nach Antritt seiner Erbschaft und nach Abolvierung der geplanten Umbauten in ein Mutterhaus für Diakonissinnen zu verwandeln. — Ueber Propositionen der Kreisynode Nassau, betr. die Pensionsverhältnisse der Geistlichen, wird auf Antrag des Synodalen von Reichenau zur motivirten Tagesordnung übergegangen, nachdem dieser mitgetheilt hat, daß zur demnächstigen gesetzlichen Regelung dieser Frage in betriebsfähigem Sinne Aussichten vorhanden sind. Als Mitglieder der Bezirksynode, welche im Herbst d. J. wieder zusammentritt, werden die Herren: 1) Pfarrer Bickel, 2) Geh. Regierungsrath von Reichenau, 3) Geh. Hofrath Professor Freinius, 4) Landgerichtsrath Wismann, sämtlich von hier, und als deren Stellvertreter die Herren: Pfarrer Weesemeyer und Amtsrichter de Riem von hier, gewählt. — Die 1890/er Jahresrechnung mit 18,553.89 Mk. Einnahme, 18,208.88 Mk. Ausgabe und 745.56 Mk. Bestand wird dechargirt. (Referent Synodale Strassburger.) Der 1891/er Etat wird festgestellt: Einnahme und Ausgabe balancirend zu 18,300 Mk., die als Synodalfreier zur Erhebung gelangende Quote auf 1% vSt. der Staatssteuer. — Mit der Prüfung der nächsten Synodalrechnung beauftragt die Synode: Vom Lande die Synodalen Born und Riber, aus der Stadt die Synodalen Jung und Strassburger. — Die Bestimmung des Ortes für die nächste Synodal-

versammlung bleibt mit Rücksicht auf die bevorstehende Trennung, welche event. zwei Versammlungen nöthig machen würde, dem Synodal-Vorstand überlassen. — Synodale Pfarrer Bickel spricht das Schlußwort.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Gerichtsschreibergehilfe Behnung H. von hier, seither diätarischer Assistent bei dem Amtsgericht in Altsiedrich, ist mit dem 1. August cr. in gleicher Eigenschaft an die königl. Gerichtsstelle hier versetzt worden.

— **Furhaus.** Heute Samstag findet „Strauß-Abend“ der Kur-Capelle statt. Besonderes Entree wird nicht erhoben. — Das für nächsten Mittwoch, den 22. Juli, in Aussicht stehende Gartenfest wird sich um so interessanter gestalten, als die Luftballon-Ausfahrt in einer Doppelfahrt (2 Ballons) bestehen wird. In dem einen Ballon wird die Witwe des leider verstorbenen, hier so sehr beliebt gemessenen und in Aller Andenken lebenden Heronanten Karl Securus, in dem anderen Herr Herrm. Lattemann aufsteigen.

— **Der Neubau des Wiesbadener Vereins von Rothen Kreuz,** welcher im kommenden Herbst seiner Bestimmung übergeben werden soll, dürfte die Zahl der hiesigen Anstalten für Heil- und Gesundheitszwecke in hervorragender Weise vermehren. Im Jahre 1889 hatte der Verein unter den ersten hiesigen Architekten eine Concurrenz zur Erlangung von Plänen und Kostenberechnungen veranstaltet, nach deren Entscheidung dem Architekten Alfred Schellenberg der erste Preis mit der damit verbundenen Bauausführung übertragen worden ist. Die Bestrebungen des Vereins bestehen darin, den ihm angehörigen Schwestern ein würdiges Heim zu bieten und zugleich ein Sanatorium zu errichten, in welchem Bemittelten und Unbemittelten Krankenpflege und ärztliche Behandlung zu Theil werden kann. Wenn schon die herrliche und gesunde Höhenlage des in seiner äußeren Erscheinung interessanten Gebäudes als ein Vorzug bezeichnet werden muß, welchen derselbe ähnlichen Anstalten gegenüber in ganz besonderer Weise genießt, so ist namentlich die Vollendung der inneren hygienischen Einrichtungen eine derartige, daß sie mit den besten Anlagen der Neuzeit in Concurrenz treten kann. Die geschickte Disposition der Gesamtanlage, welche beide Gebäude, das Schwesternhaus und das Sanatorium, in ihren Bestimmungen streng von einander scheidet, erleichtert andererseits wieder den dienstituenden Schwestern die Functionen der Krankenpflege in bequemer und rationeller Weise. Ebenso sind die Räume für die Ärzte derart disponirt, daß sie vom Centrum der Anlage aus den ganzen Betrieb vollständig übersehen und beherrschen. Die Innenräume sind für den Aufenthalt von 36 Schwestern und für die Aufnahme von 21 Kranken 1. Klasse und etwa 10 Kranken 2. Klasse bemessen. Ein gut eingerichteter Fahrstuhl, auf welchem Kranke in Betten befördert werden können, verbindet sämtliche Stockwerke mit den Vestibülen und Operationszimmern, sowie auch mit der nach Süden gelegenen, weitgehenden, überdeckten Halle im ersten Obergeschoß, welche den Patienten jederzeit den Aufenthalt in freier Luft ermöglicht. Diese Halle bietet eine unvergleichliche Fernsicht über die Stadt und den Rheingau. Die Anlage der Bäder ist sowohl für die Krankenpflege, wie für die Patienten in ausgiebiger Weise vorgesehen. Besonders hervorzuheben ist die vorzügliche Einrichtung der Ventilation und der Centralheizung. Man ist bei dem Bau von dem Gedanken ausgegangen, den Krankenzimmern eine Luft zuzuführen, welche bezüglich ihrer Reinheit und Genusfähigkeit der Außenluft möglichst nahe kommt. Zu diesem Zwecke wird die frische Luft von Außen in große Leitungen angefangen, in eigens dazu hergerichteten Kammern vom Staube gereinigt, vorgewärmt und dann in aufsteigenden Röhren direct dem Innenraume zugeführt. In demselben Maße wird verbrauchte Luft durch Aspiration aus den Zimmern herausgezogen und der so herbeigeführte Luftwechsel ist ein derartig ausgiebig, daß pro Stunde in jedem Krankenzimmer die Luft sich einmal vollständig erneuert. Ebenso vollkommen sind die Küchen- und Waschl-Einrichtungen gedacht. Die Gesamtanlage läßt in allen ihren Details eine umfassende Kenntniss und Sicherheit auf dem Gebiete des hygienischen Bauwesens erkennen. Der Bau ist trotz des Unfalls, welcher Herrn Schellenberg in der Ausübung seines Berufs zugestossen und den unaufgeklärten glücklichen Verlauf genommen, in verhältnismäßig kurzer Zeit entstanden, und es dürfte nunmehr zu wünschen sein, daß die humanen Bestrebungen des Vereins in jeder Beziehung richtig gewürdigt und belohnt werden mögen.

— **Rad-Weitfahren.** Aus einem uns vorliegenden Programm des „Internationalen Sport-Clubs“ für das am 16. August auf der Straße Sauerstein-Ballus stattfindende große Rad-Weitfahren, ersehen wir, daß der Club auch in diesem Jahr seine Mühen und Kosten gepart hat, sowohl die Rennfahrer als auch das Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Das vorjährige Rennen des Clubs, welches von den besten Kennern besucht war und bei dem Publikum so großen Anklang gefunden hat, bürgt für das Gelingen der diesjährigen Veranstaltung. Das Rennen, dessen specielle Leitung in den bewährten Händen des Gausfahrwarts des Gaues IX des „Deutschen Radfahrerbundes“, Herrn Martin Windbichler von Frankfurt a. M. ruht, weist folgende Nummern auf: 1) Eröffnungsfahren über 1000 Meter, offen für Herrenfahrer. Zweiräder jeder Gattung, 3 Ehrenzeichen, 1 Ehrenpreis. Einlay 3 Mk. 2) Clubfahren über 300 Meter, nur für Mitglieder des „Internationalen Sport-Clubs“ Wiesbaden. 3 Ehrenpreise, sowie 3 Kunstvoll ausgeführte Ehren diplome. Einlay 2 Mk. 3) Sicherheitsfahren mit Vorgabe über 4000 Meter, offen für Herrenfahrer. 3 Ehrenzeichen, 1 Ehrenpreis. Einlay 3 Mk. 4) Dauerlauf zu Fuß über 500 Meter, 3 Ehrenpreise und Diplome. Einlay 3 Mk. 5) Vorgabefahren für alle Zweiräder über 3000 Meter, offen nur für Radfahrer Wiesbadens, Viebrichs und des Rheingaus bis Rüdesheim. 3 Ehrenzeichen. Einlay 3 Mk. 6) Hauptfahren für alle Zweiräder über 5000 Meter, offen für Herrenfahrer. 3 Ehrenzeichen; den ersten Ehrenpreis, Einlay 5 Mk. 7) Eröffnungsfahren über 2000 Meter, offen (nur für solche Fahrer, welche auf der Rennbahn noch keinen Preis errungen haben). 3 Ehrenpreise und Diplome.

**Sonntag 3. Mt. 8)** Jugendfahren über 1000 Meter, offen für Knaben bis zu 16 Jahren. 3 Ehrenpreise. **Sonntag 1. Mt. 9)** Großes Handicap für alle Zweiräder über 5000 Meter, offen für Herrenfahrer. 3 Ehrenpreise. **Sonntag 3. Mt.** Das Fest schließt mit einem Gartenfest und Feuerwerk in dem am Rhein gelegenen Local des Herrn Bürgermeisters Hoffmann in Walluf, in welchem auch die Preisvertheilung stattfindet wird. Der Schlußtermin für die Nennungen ist am 10. August bei dem Vorsitzenden des Clubs Herrn F. Kirchner, Rheinstraße 99, der zu jeder näheren Auskunft gerne bereit ist.

**Internationale elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt a. M.** Man schreibt uns aus Frankfurt a. M.: Die elektrische Ausstellung ist nunmehr auch Morgens von 8-10 Uhr gegen Abgabe von zwei Eintrittskarten, und zwar nur vom Hauptportal an der Kaiserstraße aus, geöffnet. Es wird hierdurch auch Denjenigen Gelegenheit gegeben werden, die Ausstellung so weit als möglich zu besichtigen, welche mit letzten Abend- oder ersten Morgenstunden ankommen und nur wenige Stunden in Frankfurt verweilen können. Abends ist die Ausstellung bis 11 1/2 Uhr geöffnet. Das Wohnungs-Büreau für die Besucher der Ausstellung im Hauptbahnhof ist nunmehr eröffnet. Dessen Leitung ist vom Ausstellungs-Vorstande der Firma J. Schmidt Söhne übertragen. Ankommende Fremde finden auf dem Bureau jederzeit den Nachweis von Wohnungen in Gasthöfen und Privatwohnungen zu festen Preisen.

**Reise-Verkehr.** Nächsten Mittwoch, den 22. d. M., läßt die Hessische Ludwigsbahn von Frankfurt (Hauptbahnhof) um 10 Uhr 30 Min. Abends einen Extrazug nach Kilmburg und um 10 Uhr 35 Min. Abends einen solchen nach Mannheim befördern. Diese Züge halten auf allen Zwischenstationen. Wir wollen bei dieser Gelegenheit nochmals darauf aufmerksam machen, daß die Mittwochs auf Stationen der Hessischen Ludwigsbahn nach Frankfurt ausgehenden einfachen Fahrkarten zur Rückfahrt am Tage der Ausgabe gültig sind, wenn dieselben in der elektrischen Ausstellung abgehempelt werden.

**Lebensrettung.** Am Donnerstag Nachmittag sprang ein Offizier der Mannheimer Garnison in Viehtrieb einem beim Spielen in den Rhein gestürzten Jungen sofort nach und rettete denselben vom Tode des Ertrinkens.

**Unfall.** Am Donnerstag Nachmittag fiel dem an dem Köhlischen Neubau am Neuberg beschäftigten 39 Jahre alten Ländergehilfen Ludwig Walther aus Nambach aus beträchtlicher Höhe ein Backstein auf den Kopf, so daß der Stein in Stücke zerbrach, der Betroffene aber beunruhigt zumarmenbrach. Er wurde in das städtische Krankenhaus gebracht, wo ihm erst im Laufe des gestrigen Nachmittags das Bewußtsein wieder zurückkehrte. Der Zustand des Mannes, der Familienvater ist, erscheint immerhin noch bedenklich.

**Nachtbilder.** Eine stolze Kellerei fand am Donnerstag Abend gegen 11 Uhr nahe der Bedürfnisanstalt an der Paulinenstraße am Warmen Damm statt. Eine „Dirne“ war mit ihren Liebhabern in Streit gerathen und diese suchten dieselbe unter dem Auf: „Das M... hat Geld genug!“ zu überwältigen. Diese aber schlug mit dem Schirm fest auf die zerlumpt aussehenden Burgen los und trugte und bis derart auf sich, daß die Beiden sie gehen lassen mußten, worauf sie sich unter lautem Schimpfen seitwärts in die Büsche schlug. — Fast um dieselbe Zeit erregte ein ebensolches Frauenzimmer die Aufmerksamkeit der an der Festhalle an der Delasdeckstraße Vorübergehenden. Sie war mit ihrem Zubehälter ebenfalls im Wortwechsel, bis dieser ihr eine Ohrfeige verleierte, worauf das Weib sich platt auf die Erde legte und sich unter lautem Heulen wie wahnfinnig geberdete. Der betr. Zubehälter schleppte sie nun mit Gewalt weiter.

**kleine Notizen.** Beim Verbandschießen des Badischen Landesschützen-Vereins, des Wälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes schossen Becher auf der Standhöhe: Fischer (Wiesbaden) und Wedel (Wiesbaden). Auf der Feldhöhe erschossen sich Becher die Schützen: Meister (Wiesbaden) und Westerberger (Wiesbaden). Weiter hoch sich einen Becher heraus auf der Feldhöhe: Ditt (Wiesbaden). Vom hiesigen Bürger-Schützen-Corps ist Herr Tapezierer Fritz Groß auf der Feldhöhe Wiesbaden bis jetzt Erster mit 57 Punkten; auf der Feldhöhe Baden hat Herr Groß 44 Punkte. Das nächstjährige Verbandschießen des Badischen Landesschützen-Vereins und des Wälzischen und Mittelrheinischen Schützen-Bundes findet in Speyer statt. — Dem Vernehmen nach ist die Leiche des am Sonntag vor 8 Tagen bei Schierstein ertrunkenen Schreiners Lenz von hier bei Budenheim gelandet worden.

**Schwarzweissel.** Frau S. Schmidt Wwe. hat ihre beiden Häuser Uebelhaadstraße 32 und 34 an Herrn Dr. Bredemann verkauft.

**Vereins-Nachrichten.**

\* Die botanische Section des Vereins für Naturkunde macht heute eine Excursion in den Taunus. Abfahrt nach Station Eiserne Hand um 1 Uhr 40 Minuten. Rückfahrt entweder von da oder von Station Gaushehaus. Gäste sind willkommen.

Der Sängerkhor des Wiesbadener Lehrer-Vereins hielt am letzten Dienstag seine durch Jahresabschluss bedingte General-Versammlung ab, in welcher der Vorsitzende umfangreichen Bericht über das 10. Vereinsjahr erstattete. Klein hat der Sängerkhor vor 10 Jahren angefangen. Als Zweig des Lehrer-Vereins konnten in den ersten Jahren nur Lehrer dem Chor beitreten. Eine Umänderung der Statuten vor etwa 6 Jahren bestimmte, daß fortan dem Sängerkhor auch Bürger als active und anactive Mitglieder beitreten können. Ercrlicher Weise haben diese Bestimmungen in den Bürgerkreisen Widerhall gefunden, heute zählt der Sängerkhor 259 Mitglieder (darunter 100 active). In musikalischer Beziehung kann der Verein mit dem abgelautenen Vereinsjahr sehr zufrieden

sein, überall, wo der Chor auftrat, wurden die Leistungen mit großer Beifall aufgenommen, auch die Presse sprach sich sehr anerkennend aus. Herr Musik-Director Spangenberg versetzt es, das deutsche Lied mit dem Verein in der richtigen Weise zu pflegen und ihm sind sämtliche Mitglieder in Liebe zugehen. Durch Sparsamkeit ist es auch gelungen, das Deficit, welches die Ausführung des großen Dreifachwerkes „Columbus“ von H. Föllner hervorbrachte, zu decken, so daß der finanzielle Abschluß des Jahres ebenfalls ein günstiger ist. Die Kasse erfreut sich leider noch nicht der Theilnahme aller activen Mitglieder. — Nach den Statuten traten aus dem Vorstande aus die Herren Schnäbter, Reibhöfer und Weber, welche mit Ausnahme des Herrn Weber, der eine Wiederwahl entschiedener ablehnte, aufs Neue in den Vorstand gewählt wurden. Für Herrn Weber trat Herr Hösel ein. Mit Prüfung der Rechnung wurden die Herren Hundt, Nagel und Witz betraut. Der Freundlichkeit der Kurverwaltung zu Bad Schwalbach zufolge, wird der Sängerkhor am 8. August l. J. ein großes Concert im dortigen Kurhause geben.

Dem Nassauischen Krieger-Verband gehören jetzt 140 Vereine mit über 7000 Mitgliedern an, doch stehen immer noch eine große Zahl Vereine fern, was sehr zu bedauern ist; doch wird es wohl mit der Zeit dahin kommen, daß alle Vereine in Nassau sich vereinigen und dadurch beweisen, daß die im Felde und während der Dienztage bewährte Kameradschaft auch im Bürgerrock weiter fortlebt. Anmeldungen zum Beitritt sind an den 1. Vorsitzenden des Nassauischen Krieger-Verbands, Premier-Lieutenant der Landwehr I Doersch in Wiesbaden zu richten, auch wird derselbe auf alle Anfragen bereitwilligst Auskunft ertheilen.

Die Gesellschaft „Bühne“ veranstaltet am Sonntag, den 19. Juli, auf dem Vierstädter Felsenkeller ein großes Gartenfest, verbunden mit Volksbelustigungen, Concert, Tanz etc. Abends erfolgt Illumination des Gartens und Feuerwerk.

Das Wabfest des Männergesang-Vereins „Friede“, welches schon einmal das Schicksal der Verschiebung erlitten hat, findet nunmehr morgen Sonntag, den 19. Juli, Nachmittags 3 Uhr, bei günstiger Witterung auf dem Festplatz „Unter den Eichen“ oberhalb der Wälzmühle statt.

Die Gesellschaft „Fidelitas“ veranstaltet morgen Sonntag, den 19. d. M., in dem neuerbauten Saale ihres Mitgliedes Herrn Restaurateur Jörn Restauration „Waldlust“, Platterstraße 21 eine gesellige Zusammenkunft.

**P. Langenschwalbach, 16. Juli.** Eine angenehme Abwechslung in den musikalischen Genüssen, welche mit unserer Kur verbunden sind, steht für Samstag, den 8. August, in Aussicht. An diesem Tage wird der Sängerkhor des Lehrer-Vereins zu Wiesbaden in unserem Kurhause concertiren und zwar Abends um 8 Uhr. Aus dem Programm, das eine Fülle wahrer Perlen von Männerchören bietet, sei nur eine Nummer besonders erwähnt, welche bis jetzt nur noch sehr selten zum Vortrag gebracht worden ist: „Das Lobtenvolk von Hegar“. Der Text desselben ist die Bearbeitung eines schrecklichen Ereignisses aus der nordischen Geschichte. Als Solisten werden in dem Concert der Dirigent des Vereins, Herr Director Spangenberg, und der Concertsänger, Herr Wilhelm Geis, auftreten und zwar wird der Erstere, ein vortrefflicher Meister auf dem Piano, einige Compositionen auf diesem Instrument, Herr Geis, ein beliebter Tenorist, einige Lieder zum Vortrag bringen.

**Basstätten, 17. Juli.** Gelegentlich der am 8. September d. J. dahier stattfindenden 70. allgemeinen Preisvertheilung des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe ist für die zur Ausstellung kommenden und unverkauf bleibenden Thiere auf den Strecken der Königl. Eisenbahn-Directionen zu Köln, rechtsrh., Hannover und Frankfurt a. M., sowie auf den Strecken der Hess. Ludwigsbahn der freizügige Rücktransport gewährt worden.

**Homburg v. d. S., 16. Juli.** Geschlossen und gebunden wurde heute Nachmittag von dem berittenen Gensdarmen Appel von Ußingen ein Individuum eingebracht, das aus dem Justhaufe (wahrscheinlich Dieb) entpflungen ist und noch 4 Jahre zu verbüßen hat. Der Betreffende wurde sogleich verfolgt und ist in Ußingen verhaftet worden. Er wurde vom hiesigen Amtsgerichtsgefangniß durch einen Civiltransporteur weiter nach Frankfurt verbracht.

**Flörheim a. M., 17. Juli.** Veranlaßt durch die wiederholten Mißweilsfälle in die hiesige Pfarrkirche während des Gottesdienstes, wird nunmehr einem allgemein ausgesprochenen Wünsche Rechnung getragen und die Kirche mit einem Blitzableiter versehen. Die Arbeiten sind bereits im Gange und werden von der Firma G. Kontek in Wiesbaden ausgeführt. Wie wir erfahren, beabsichtigen einige Privatleute, ihre Wohnhäuser ebenfalls mit Blitzableitern versehen zu lassen.

**Hachenburg, 17. Juli.** Sonntag, den 19. d. M., findet hier das vierte Jahresfest des „Evangelischen Kirchengesangs-Vereins“ für den Consistorialbezirk Wiesbaden statt. Am Nachmittage zuvor ist die Delegirten- und General-Versammlung des Vereins. An diese schließt sich ein Vortrag des Herrn Musikdirectors Wolfram (Dillenburg) über „Grundsätze zur Hebung des Orgelspiels und Chorgesangs“. Am Sonntag Nachmittag 3 Uhr wird der Festgottesdienst abgehalten, bei welchem außer Gemeindeliedern Chorgesänge von Succo zum Vortrag kommen. Die Festpredigt hat Herr Pfarrer Beckenmeyer (Wiesbaden) übernommen. Abends 6 1/2 Uhr findet eine geistliche Musikaufführung durch die Kirchengesangs-Vereine von Wiesbaden, Kilmburg und Hachenburg unter Mitwirkung von Frl. Ruff und Taar aus Gießen, Frl. Salchler aus Wiesbaden, Herrn Gaudbat Bender aus Weilburg und Herrn Musikdirector Wolfram aus Dillenburg statt. Es steht ein zahlreicher Besuch sowohl für das Jahresfest als auch für die geistliche Musikaufführung zu erwarten, zumal das Programm der letzteren außer der Cantate: „Der Jüngling zu Kain“ schöne Solo- und Chorgesänge enthält.

**Frankfurt a. M., 17. Juli.** Der Herr Ober-Präsident der Provinz Hessen-Nassau hat die Anlage einer neuen Apotheke zu Frankfurt a. M. an der Kreuzungsstelle der Bornheimer- und Friedberger Landstraße genehmigt. Bewerber, welche nach dem Jahre 1880 die Staatsprüfung abgelegt haben, sowie solche, welche längere Zeit das Apothekergewerbe nicht betrieben haben, können voraussichtlich bei der Bewerbung keine Berücksichtigung finden. Die Meldefrist beträgt 6 Wochen.

**Mainz, 16. Juli.** Seit einigen Tagen ist unsere Sicherheitspolizei wieder in außerordentlicher Thätigkeit wegen eines die Stadt unsicher machenden Einbrechers. Derselbe scheint mit vorzüglichem Nachschlüssel ausgerüstet zu sein, denn keine Thür ist sicher vor ihm, er durchwühlt, sobald er in eine Wohnung eingedrungen ist, sämtliche Wohnräume, öffnet Schränke und Commoden, forscht aber nur nach baarem Gelde oder hohen Werthsachen; Silberzeug läßt er vollständig unberührt. Eine Reihe von Einbrüchen, in den letzten Tagen verübt, werden alle auf Konto dieses Spitzbuben gesetzt. Gestern Nachmittag wurde er sogar in einem Hause von den Einwohnern festgehalten; da er aber vorgab, er habe in dem Hause nur gebettelt, ließ man ihn wieder laufen, erst zu spät wurde die Entdeckung gemacht, daß er einen Einbruch in demselben Hause verübt hatte.

**Personal-Nachrichten.** Angestellt ist: Müller, Postanwärter in Hachenburg (Weiterwald) als Postassistent. — Verlegt sind: Arnete, Postsecretär, von Celle nach Ems; Dinges, Postverwalter, von Haiger nach Straßberg; Schranz, Postverwalter, von Kemmerod nach Haiger.

**Aus der Umgegend.** Den Krieger-Vereinen zu Mainz und Weidenhahn wurden von Sr. Hoheit dem Großherzog von Luxemburg je 50 M. überwiesen. Ersterer Verein feiert am 26. d. M. sein 20-jähriges Stiftungsfest. — Zu Pohl im Unterlahnkreis ist eine katholische Pfarrgemeinde errichtet worden, welche die Gemeinden Bohl, Lollschied, Roth, Niedertiefenbach im Unterlahnkreis und Obertiefenbach im Kreis St. Goarshausen umfaßt. — Pfarrer Wagner in Strunztrinitatis ist auf seinen Antrag zum 1. October 1891 in den Ruhestand versetzt. — In Kirberg verunglückte beim Aleholen die Ehefrau des Bäckers-Fabrikanten Heinrich Koch, sowie dessen Lehrlinge, der 17-jährige Hermann Ott. Beide sind schwer verletzt.

### Das Wesen der Infections-Krankheiten.

Die Lehre von der Entstehung und dem Wesen der Infections-Krankheiten hat soeben eine neue bedeutende Förderung erhalten durch eine kleine Abhandlung von Professor Dr. D. Hertwig, Director des zweiten anatomischen Instituts in Berlin, die den Titel führt: Ueber die physiologische Grundlage der Tuberkulinwirkung. Eine Theorie der Wirkungsweise bacillärer Stoffwechselprodukte. Der Inhalt des Büchleins geht nach einer Mittheilung der „Tägl. Nachr.“ weit über die Grenzen der Erklärung der Wirkungsweise der Koch'schen Lymphe hinaus. Seine Theorie giebt vielmehr eine Erklärung für das Wesen der Infections-Krankheiten im Allgemeinen, über das Zustandekommen der Heilung, der natürlichen und künstlichen Immunität gegen dieselben. Bisher standen sich in dieser Hinsicht zwei Theorien ziemlich scharf einander gegenüber: die von Professor Metchnikow in Odessa begründete Lehre von der Phagozytose, wonach die weißen Blutkörperchen, auch Leucocyten genannt, durch ihre Bewegungsfähigkeit das Vermögen besitzen, die krankheitsregenden Mikroben in ihren Zellenleib aufzunehmen und aufzufressen. Dadurch steigt der Körper über den Angriff der Bakterien. Gegen diese Theorie haben deutsche Forscher wie Koch, Baumgarten, Weigert u. A. sehr gewichtige Bedenken erhoben und ihr eine andere gegenüber gestellt, wonach die Bakterien durch ihre eigenen chemischen Stoffwechsellergüsse zu Grunde gehen. Zwischen diesen beiden Theorien stellt nun Hertwig die Vermittelung her, indem er die mechanische Annahme mit der chemischen verbindet durch die Uebertragung eines im Leben der niedrigsten Pflanzen beobachteten Lebensvorganges, des sog. Chemotropismus, auf den Thierkörper. Die neueren Untersuchungen der Pflanzenphysiologie haben nämlich gezeigt, daß gewisse in Wasser lösliche Stoffe theils eine anziehende, theils eine abstoßende Wirkung auf freibewegliche Zellen ausüben, die dementsprechend als positiver und negativer Chemotropismus bezeichnet wird. Weitere Untersuchungen haben ergeben, daß auch die weißen Blutkörperchen (Phagozyten) chemotropische Eigenschaften besitzen; namentlich üben die Stoffwechsellergüsse der Mikroben eine anziehende Wirkung auf sie aus. Jedoch ist die Reizwirkung derselben abhängig von der Stärke ihrer Concentration, indem eine sehr kräftige Concentration derselben von den Leucocyten die entgegengesetzte Wirkung erfährt, nämlich abgestoßen zu werden. Bei positivem Chemotropismus siegen nun die Leucocyten über die Bakterien, bei negativem Chemotropismus werden sie von den Leucocyten abgestoßen, gelangen in die Blutbahn und führen so den Ausbruch der allgemeinen Infection herbei. Während des Verlaufes derselben gehen aber die im Blute gleichmäßig vertheilten bacillären Stoffwechsel-Erzeugnisse allmählich aus der stärkeren in die schwächere Concentration ihrer Lösung über. Die Leucocyten werden empfänglich für das Bacillengift, sie werden positiv chemotropisch, und indem ihre phagozytäre Wirkung zur Geltung kommt, leidet sich damit die Heilung der Krankheit ein. „Die Erscheinungen der Immunität sind Nachwirkungen der Reize der bacillären Stoffwechsel-Produkte, welche im Blut während längerer Zeit gleichmäßig vertheilt die Leucocyten in ihrer Organisation beeinflusst haben.“ Auf den besonderen Fall des Koch'schen Heilverfahrens angewendet, beweist diese Theorie nach Hertwig's Urtheil, daß dasselbe auf einer durchaus richtigen physiologischen Grundlage beruht, und Hertwig theilt deshalb nicht die pessimistische Auffassung, die jetzt vielfach herrscht. Er erklärt die Wirkung des Koch'schen Mittels folgendermaßen: Gegen das Tuberculin, das sich als Stoffwechsel-Produkt der Bacillen in starker Concentration in den Geweben angehäuft hat, werden die Leucocyten reig-

empfindlich, d. h. positiv chemotropisch gemacht durch die Einbringung des künstlichen Tuberculins, das in hoher Verdünnung in die Blutbahn gelangt. Durch zu hohe Dosen des Mittels wird aber die entgegengesetzte Wirkung der Leucocyten erzielt, und daraus ergibt sich ihre schädliche Wirkung. Hertwig's Untersuchungen bestätigen von Neuem die erfreuliche Thatsache, daß die medizinische Forschung eine rationelle Basis für die Heilung von Infections-Krankheiten gefunden hat, auf der mit Aussicht auf Erfolg weitergebaut werden kann.

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**\* Verschiedene Mittheilungen.** Herr Jean Wahl, ein börener Wiesbadener, Schüler des Königl. Hofchauspielers Herrn Gerns Greve hier, ist vom 1. October d. J. ab an das Stadttheater in Bingen engagirt. — Bjen ist nach fünfjähriger Abwesenheit in Christiania getroffen. — Der Dichter Oskar von Redwitz ist, wie der „Frankfurter Kurier“ erfährt, seines natürlichen Todes gestorben. Der unglückliche Dichter, körperlich vollständig erschöpft und geistig nahezu umnachtet, ist in der oberfränkischen Anstalt, die den Schwerkranken aufgenommen, in einem unbewachten Augenblicke selbst Hand an sich gelegt. — Einer Ordnung des Herzogs von Meiningen zufolge soll ein Zimmer des Stadttheaters dem Andenken Chronogel's gewidmet werden. In demselben werden Chronogel's Bildnisse, seine Todtenmaske, seine silbernen goldenen Lorbeerkränze, seine Ehren diplome, interessante Schriftstücke an ihm und über ihn, sowie alle sonstigen Andenken aufbewahrt werden. — Aus London wird berichtet: Die berühmte Cavendish-Bentley-Gemälde-Gallerie alter Meister gelangte am Samstag bei Christie, Manson & Wood unter den Hammer und ergab einen Gesamterlös von 19,280 Lstr. Den höchsten Betrag erzielte mit 2640 Guineen ein Portrait der berühmten Tänzerin Fanny Kemble von Gainsborough.

**Δ Volks-Unterhaltungs-Abende** gedenkt der Düsseldorf-„Bildungs-Verein“ im kommenden Winter zu veranstalten. Bei demselben soll auf dem Gebiete der Musik, der Declamation, des Vortrags u. s. w. dem Volke das Beste geboten werden und der Eintritt Jedermann für 10 Pf. zugänglich gemacht werden. Die nicht unbedeutenden Kosten werden aus einem freiwillig bestellten Garantiefonds bestritten werden.

**\* Universitäts-Nachrichten.** An der Universität Leipzig hat der Dr. phil. S. Hirt als Privatdocent in der philosophischen Fakultät habilitirt. — In München ist am 15. d. M. Professor Dr. A. Martin der Gründer der dortigen freiwilligen Krankenpflege, gestorben. — Der Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Karl Kammelsberg, Director des zweiten chemischen Instituts der Berliner Universität, tritt Ende d. Sommers in den Ruhestand.

### Deutsches Reich.

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Von sämtlichen Ministern und höheren Reichsbeamten wird der Reichskanzler Herr v. Caprivi die Einzige sein, der auch in diesem Jahre auf den üblichen Sommerurlaub verzichtet und einer Vabatur nicht bedarf. — Fürst Bismarck mit dem nachmaligen Reichspräsidenten und begiebt sich in einigen Tagen nach Kissingen. — Der „Hannoversche Courier“ bezeichnet die Nachrichten der „Köln. Zig.“, daß der Regierungs-Präsident Graf Wilhelm v. Bismarck seinen Abschied nehmen werde, als unrichtig.

**\* Zur Frage der Verjüngung des Offizierscorps** ertheilt der „Berl. Börs. Z.“ nachstehende Darlegungen: Seit 1888 ist die Verjüngung der Generalität in außerordentlich hohem Maße vor sich gegangen, was aus der Anciennitätsliste (S. 23, Major 3. D., Verlag von Carl Hoyer in Burg) hervorgeht. Es erriethen früher stets im Juni, in diesem Jahre zum ersten Mal am 1. April, so daß die Zahlen pro 1890 sich auf 3/4 Jahr beziehen. Es fanden in der Anciennitätsliste

	76	82	89	90
Generale	67 (3)	58 (8)	64 (6)	68 (4+2)
Gen.-Lieut.	65 (5)	88 (15)	84 (14)	87 (16+6)
Gen.-Maj.	150 (16)	126 (11)	143 (36)	152 (38+10)

Die in Klammern gesetzten Zahlen geben die Anzahl der im Laufe des Jahres Ausgeschiedenen; für 1890, für welches Jahr die Anciennitätsliste nur Angaben für 9 Monate enthält, sind die Ergänzungszahlen für 3 Monate April, Mai und Juni noch besonders zugefügt. Im Jahre 1889 brauchte ein General-Major 6 Jahre um General-Lieutenant zu werden, 1889 2 Jahre 5 Monate; 1890 2 Jahre und 3 Monate. Ein General-Lieutenant avancirte 1876 in 10 Jahren zum General; 1889 in 4 Jahren 9 Monaten; 1890 in 4 Jahren 5 Monaten. Trotzdem also der Verjüngungsprozeß in der Generalität ein sehr starker war, wird damit nicht nur wenig erreicht; Rittmeister und Hauptleute stehen heute noch so schlecht wie 1876, das heißt, sie brauchen 10 Jahre, um Major zu werden.

**\* Zum Fall v. Bergmann-Hahn.** Es beschäftigt sich, daß der Cultusminister die Professoren v. Bergmann und Hahn zu einer Untersuchung aufgefordert hat über ihr Experiment der Uebertragung des Krebs auf gesundes Gewebe bei Krebskranken Personen. Das am 17. d. M. eingegangene Verlangen einer Antwort binnen 24 Stunden läßt erkennen, in welcher Stimmung der Cultusminister die Aufklärung erlassen hat. Die Antwort des Herrn v. Bergmann soll Donnerstag Vormittag bereits eingegangen sein und in nächster Woche ist eine Klumbegung über den Fall seitens des Cultusministeriums zu erwarten.

**\* Zum Egoalshheimer Eisenbahnunglück.** Der angekündigte Bericht der bayerischen Generaldirection über das Egoalshheimer Bah-

unglück umfaßt 15 Folioseiten. Nach demselben hängt die Entgleisung des Berliner Ferien-Extrazuges mit der Geleiseveränderung zusammen. Derselbe wurde gemäß dem überall anerkannten Verfahren durchgeführt, die Unterhopping der Querschwellen und Granitmürl gekehrt stets erst allmählich, nachdem die Tragfähigkeit durch Bahnzüge mit gemäßigter Geschwindigkeit insoweit festgestellt sei. Betreffs der nothwendig werdenden Auswechslung vereinzelter angefallener Bahnschwellen oder schlechter Schienennägel bestche bei den bayerischen Bahnen ebenso die strengste Constrol der Schienenströcke, wie im übrigen deutschen Reiche. Ein Güterzug passirte am 4. Juli Morgens zuerst das ausgewechelte Geleise. Der Führer des Güterzuges nahm eine Unregelmäßigkeit der einen Granitmürlstreife, wahrscheinlich der infolge der Regengüsse während der Nacht unterwaschenen, wahr, worauf ein Vorarbeiter sofort mit der Ausbesserung beauftragt wurde. Gerichtlich bleibe festzustellen, ob der Vorarbeiter demgemäß verfahren, sowie ob das erforderliche schrittweise Passiren des Extrazuges angeordnet wurde. Hätte der gesammte Extrazug selbstthätige Aufsichtsbremse gehabt, so wäre das Unglück außerordentlich eingeschränkt worden. Geschwindigkeitsmesser führten bisher nur die Schnellzugsmaschinen. Der Bericht schließt: „Wahrscheinlich hätte der bedauerenswerthe Unfall bei erhöhter Aufmerksamkeit des beteiligten Personals vermieden werden können, doch berechtigt der Einzelfall keineswegs die Presse zur Beurtheilung des gesammten Systems der bayerischen Bahnen.“

\* Berlin, 17. Juli. Neue Säbel sind seit einiger Zeit beim 2. Gardes-Infanterieregiment zur Probe eingeführt. Dieselben haben die Länge etwa wie die Fächelklingen bei der Infanterie, sind jedoch nicht so schwer. Nach vorn in gerader Spitze auslaufend, dienen diese Säbel als Stoßwaffe und werden am Sattel angehängt getragen. — Ein hier lebender Schriftsteller Namens Monié ist als Ausländer polizeilich ausgewiesen worden. Der in Journalistkreisen unbekannt Herr soll nicht aus politischen, sondern aus kriminellen Gründen ausgewiesen worden sein. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betr. Aenderung des Wahlverfahrens (infolge des Einkommensteuergesetzes). — Laut der „Kreuz-Zeitung“ lehnte das sächsische Ministerium des Auswärtigen das Gesuch des Dresdener Buchdruckerbesitzers Glos um diplomatische Intervention bei Oesterreich wegen Beischlagnahme der Bremerischen Brotschüre: „Bismarck und Nothschild“ ab. Die Beischlagnahme war erfolgt auf Antrag des Wiener Nothschild. — Entgegen dem Entsch. eines Provinzialschul-Collegiums hat der Kultusminister verfügt, daß Kinder konfessionsloser Eltern nicht angehalten werden können, einem Religionsunterrichte an den öffentlichen Schulen beizuwohnen, auch wenn die Eltern erklären, daß die Kinder zu Hause keinerlei Religionsunterricht erhalten. Diese Thatsache rechtfertigt keinerlei Bedenken gegen die Zulassung solcher Kinder an die höheren staatlichen Lehranstalten. — Zum angeblichen Besuch des Zaren in Berlin schreibt, anscheinend inspirirt, die Nordd. Allg. Ztg.: „Hier ist, so glauben wir mit Bestimmtheit versichern zu können, von den Absichten des Zaren in Bezug auf einen Besuch Berlins überhaupt nichts bekannt; aber auch die russische Version darüber erscheint uns schon wegen der Motivirung der angeblichen Reise als in hohem Grade unglauwbild.“

\* Rundschan im Reiche. Das Ergebnis der im Wahlkreise Kassel-Wellungen am 16. Juli stattgefundenen Reichstagsersatzwahl in der Stadt Kassel ist folgendes: Es erhielten Stimmen Alvensleben (kons.) 1044, Endemann (nat.-lib.) 416, Förster (Antif.) 328, Martin (heft. Rechtsp.) 1018, Piarunck (Soz.) 723. (Siehe Draht-Nachr.) — Wie der „Reichsanzeiger“ mittheilt, haben sich im Juni d. J. die Ernteaussichten auf dem ganzen europäischen Continent gehoben, nur Rußland mache davon eine Ausnahme.

**Ausland.**

\* Oesterreich-Ungarn. Eine radicale Reform der österreichischen Marine wird angekündigt. Unter dem Vorh. des Hofadmirals Ritter werden zur Zeit in Pola Beratungen über einen neuen Flottenplan abgehalten. Die Marineleitung hat die Nothwendigkeit eingesehen, mit dem im Jahre 1884 aufgestellten System der Defensivflotte und der ausschließlich auf die Torpedowaffe basirten Küstenverteidigung zu brechen und eine Reform anzustreben, die Kräftigung der Schlachtklotte durch den Bau größerer Kriegsschiffe zum Ziel hat. Die zur Realisirung des neuen Flottenplanes erforderliche Summe von 36 Millionen Gulden soll, wie die „Reichswehr“ meldet, auf die Budgetjahre 1892-1898 vertheilt werden. Oesterreich folgt hiermit dem Beispiel Englands, Deutschlands und Italiens.

\* Frankreich. In der Kammer ersuchte am Donnerstag der Minister des Auswärtigen, Ribot, die Kammer, die Verhandlung über die Frage, die Laur an ihn wegen Verweigerung des deutschen Visas an französische Konsulate zum Besuch Glas-Lothringens richten wolle, zu verziehen. Die Lage sei dieselbe wie 1888, es seien keine neuen Weisungen erlassen worden. Laur verliest ein Rundschreiben der deutschen Botschaft, besagend, ein Visé genüge nicht, um das Visa zu erhalten; für Handlungsreisende sei ein Generalsekretär erforderlich, die deutschen Konsulate hätten in Frankreich die gleiche Formalität nicht nötig, die Lage sei also ohne Gegenseitigkeit. Der vorliegende Floquet bittet den Redner, bei der Frage zu bleiben. Ein Berathungsantrag wird mit 286 gegen 203 Stimmen abgelehnt. (Bewegung.) Der Minister ersuchte wegen Abwesenheit des Premiers die Verhandlung über das Auskunftsbegehren auf morgen zu verziehen. Der Antrag wird genehmigt. Die Niederlage des Ministers ist durch ein Zusammengehen der Radikalen mit der Rechten und den Boulangisten herbeigeführt. Der Ministerrath beschloß, Freitag die Berathung der Intervention Laur auf unbestimmte Zeit zu verlangen. Das Kabinet beabsichtigt, event. die Vertrauensfrage zu stellen. — Dem „Temps“ wird aus Straßburg geschrieben, daß man in der letzten Zeit einer Anzahl Franzosen, welche früher ohne Schwierigkeiten Passé erhalten hätten, solche verweigert habe. Der Grund

hierfür sei folgender: In Nancy bestche unter dem Namen „Liga der Bedanche“ eine Gesellschaft von Gläsern und Lothringern und die deutsche Regierung habe sich eine Liste der Mitglieder dieser Gesellschaft zu verschaffen gewußt. Keiner Derjenigen, welcher auf dieser Liste stehe, erhalte und werde einen Pass erhalten.

\* Schweiz. In Bellinzona machte die Kunde von dem freisprechenden Urtheil der eidgen. Affien, welche Abends in Bellinzona anlangte, einen gewaltigen Eindruck. Sofort nach Eintreffen der Nachricht waren die Straßen belebt, wurden öffentliche Concerte abgehalten, Kanonenschüsse erdröhnten und Freudenfeuer leuchteten von den Höhen. Unter der Bevölkerung herrschte ein Enthusiasmus ohne Gleichen. In Lugano, Chiasso, Mendrisio, überall wurden Volksfeste gefeiert.

\* Belgien. Der angekündigte Bericht der General-Administration des Congo Staates an den König ist der Kammer mitgeteilt und veröffentlicht. Der Bericht constatirt die während der zehn Jahre seit der grundlegenden Expedition Stanleys gemachten Fortschritte: auf zwölftausend Kilometer sei heute die Schiffahrt offen, die innere Küste sei nur zwei Mal gestört, die Justiz functionire befriedigend am Untercongo, während sie am Obercongo diesbezüglich noch im Rückstand sei. Das Fremdenrecht sei in liberaler Weise geregelt, 744 Fremde seien dort anständig, die Sterblichkeit nehme ab, die Etablierung einer directen Dampferlinie Antwerpen-Banana und die Erbauung der Congobahn seien wünschenswerth. Die Einnahmen des Staates bleiben weit hinter den Ausgaben zurück. Ein Zuschuß von einer Million seitens des Königs sei dieses Jahr erforderlich, auch die Handelsituation sei in diesem Jahre ungünstig. Im Osten und Nordosten sei die Autorität des Staates noch ungenügend befestigt; große Erfolge seien aber am Untercongo erzielt, besonders infolge der Culturfähigkeit der Eingeborenen. Ferner enthält der Bericht Mittheilungen über Aussendung von Fortschrittsreisenden und über die zur Unterdrückung der Sklaverei getroffenen Maßnahmen.

\* Skandinavien. Der französische Admiral Gervais gab auf dem „Marengo“ ein Matinée dansante, zu der 600 Einladungen ergangen waren. Sämmtliche Mitglieder der Regierung und des diplomatischen Corps nahmen an derselben Theil. — Der deutsche Consul Mohr in Bergen war für Donnerstag vom deutschen Kaiser zur Frühstücks-tafel geladen. Um 5 Uhr Nachmittags begab sich der Kaiser an's Land und fuhr zur Villa des Consuls Mohr. Von dort fehrte der Kaiser zur Nacht „Hohenzollern“ zurück. Die Weiterreise erfolgte Abends 9 Uhr. — Aus Stockholm, 16. Juli, wird gemeldet: Gestern gaben auf Schloß Gripsholm am Mälarsee die schwedischen Marineoffiziere ein Festessen den Offizieren des französischen Nordgeschwaders. Admiral Virgin toastete auf den Präsidenten Carnot und die französischen Offiziere, der französische Geandte auf den König Oskar, und Admiral Gervais auf die schwedischen Offiziere. Die Menge am Landungsplatz begrüßte die französischen Offiziere mit lebhaften Zurufen.

\* Serbien. Bei einem Diner, welches zu Ehren des Bulgarenfürsten am Sonntag in Karlsbad gegeben wurde und an welchem der Erzherzog Milan, der englische Geandte in Belgrad und der rumänische Finanzminister Ghermani Theil nahmen, äußerte Fürst Ferdinand, der Empfang des bulgarischen Agenten Wulkowitsch und des Ministers Ratkowitsch durch den Sultan sei ein vollkommen spontaner Act des Letzteren gewesen, indem der Sultan von der Anwesenheit der Herron bei der Selamitfeier unterrichtet, dieselben später zu sich beschied. Der Sultan habe hierbei seine hohe Befriedigung über die Fortschritte und die friedliche Art und Weise, wie das Land seitens des Fürsten Ferdinand regiert werde, ausgedrückt. Fürst Ferdinand übermittelte von Karlsbad telegraphisch seinen Dank dem Großherren. (Siehe Türkei.)

\* Bulgarien. Die Meldung, daß eine auf dem Grabstein Welschew's durch die Wörder desselben angebrachte Inschrift entdeckt worden sei, sowie, daß in der Wohnung Stambulow's drei benaßnete Individuen verhaftet worden wären, wird von unterrichteter Seite als erfunden bezeichnet.

\* Türkei. Die „Agence de Constantinople“ bestätigt, daß der russische Botschafter Nelidow am Montag bei der Bforte Vorstellungen erhoben hat wegen des Empfangs des bulgarischen Agenten Wulkowitsch und des bulgarischen Finanzministers Ratkowitsch durch den Sultan. Herr v. Nelidow erklärte, die russische Regierung erblicke darin eine Aenderung der Haltung der Bforte in Betreff Bulgariens. Der Großvezir erwiderte, Ratkowitsch sei der Minister eines anerkannten Staates, mit welchem der Sultan freundschaftliche Beziehungen unterhalte und er könne daher etwas Angedöuliches in dem Empfange nicht erblicken. Die „Agence“ meint, daß der Zwischenfall damit erledigt scheint. (Siehe Serbien.)

\* Persien. Die weit unter englischem Einfluß stehenden soger. „Reformisten“ stellten kürzlich ein Programm auf, welches in Form einer Bitte, aber ohne Unterschrift, dem Schah überhandt wurde. Dasselbe enthielt folgende vier Hauptforderungen: Der Schah möge eine verantwortliche Behörde zur Verwaltung der Staatseinnahmen einrichten, welche der bisherigen regellosen Finanzwirtschaft ein Ziel setze. Zweitens soll er eine Vertretung des Volkes berufen, drittens allen Religionsgesellschaften die Ausübung ihres Cultus gesetzlich gewährleisten und vierdens die Vielweiberei abschaffen. Als jedoch der Schah dieses Schriftstück gelesen hatte, geriet er, wie der „Kreuz-Ztg.“ berichtet wird, dermaßen in Zorn, daß er die sofortige Verhaftung aller derjenigen Personen anbefahl, welche irgend eines Einverständnisses mit der Reformisten-Gruppe verdächtig erschienen. Die Polizeiorgane d's Reichs entfalteten: denn auch sogleich eine fieberhafte Thätigkeit, so daß nach zuverlässigen Meldungen in wenigen Tagen über 200 Perser unter der Anklage des Hochverraths in die Gefängnisse eingekerkert wurden. Die Hauptbetheiligten befinden sich jedoch außerhalb des Landes, weshalb sich die Wrfregung des Schahs noch keineswegs gelegt hat.

**Handel, Industrie, Erfindungen.**

\* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 17. Juli. Die Stimmung am heutigen Markte war lustlos und der Verkehr blieb ein sehr beschränkter. Weizen war bei starkem Angebote rückgängig, dagegen Roggen bei spärlichem Angebote in heimischer als auch russischer Waare sich im Verthe befestigen konnte. Zu notiren ist: 100 Kilo Pfälzer und Nassauischer Weizen 28 Mk. 50 Pf. bis 24 Mk. — Pf., ditto Korn 20 Mk. 75 Pf. bis 21 Mk. 50 Pf., ditto Gerste 17 Mk. — Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., Norddeutscher Weizen 23 Mk. 50 Pf. bis 24 Mk. — Pf., Russischer Weizen 23 Mk. — Pf. bis 23 Mk. 75 Pf., Med Winter-Weizen 23 Mk. 25 Pf. bis 23 Mk. 75 Pf., La Plata Weizen 23 Mk. — Pf. bis 23 Mk. 50 Pf., Russischer Roggen 21 Mk. — Pf. bis 21 Mk. 40 Pf.

**Aus dem Gerichtssaal.**

-o- **Wiesbaden, 17. Juli.** (Ferien-Strasskammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Frau; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Harze. — Die erste Verhandlung richtet sich gegen den 19-jährigen Kutscher Theodor W. von Behen. Derselbe hat, wie das „Tagblatt“ s. Z. berichtete, am Morgen des 27. April er. im Gartenfeldweg, auf dem Übergange zwischen Launus- und Ludwigs-Eisenbahn, mit einem von ihm geleiteten Messgerwagen eine Frau überfahren, woraus ihm der Vorwurf der fahrlässigen Körperverletzung gemacht wird. Zu ernstlicheren Bedenken gab der Unfall Veranlassung, weil sich die Verletzte in geeigneten Umständen befand. Ob sie auch in dieser Beziehung Schäden erlitten hat, bleibt noch abzuwarten. Unmittelbar nach dem Unfall ward ihr im katholischen Schwelern-Hause ärztliche Hilfe zu Theil. Für Beschädigungen ihrer Kleider und als Schmerzensgeld verlangt sie eine entsprechende Dube. Der Angeklagte kümmerte sich auch um die verlegte Frau nicht weiter, sondern fuhr eiligst davon. Der Herr Staatsanwalt beantragte, zum warnenden Beispiel für die Lenker von Messgerfuhrwerken, die sich dadurch auszeichnen, daß sie mit Rücksichtslosigkeit auf die Fußgänger losfahren, auf 1 Monat Gefängnis und ein Schmerzensgeld von 30 Mk. zu erkennen. Der Gerichtshof erkannte auf 14 Tage Gefängnis und Zahlung einer Dube von 150 Mk. an die Verletzte. — Der Schneiders-Lehrling Peter M. von Springen hat gelegentlich einer Beschäftigung im Walde bei Springen, am 1. Mai d. J., Rauchhündin gemacht, war aber dabei so unvorsichtig, ein brennendes Streichholz in das trockene Laub zu werfen, so daß alsbald die Flammen ausbrachen. Der verurtheilte Schaden betrug 1 Mk. 60 Pf. Der unvorsichtige Raucher wird wegen fahrlässiger Brandstiftung mit 10 Mk. Geldstrafe und den Kosten belegt. — Auf der Anklagebank erschienen sodann in dritter und letzter Verhandlung der Stationsdiätar Jul. D. von Mosbach, der Hilfs Telegraphist Anton S. von dort, der Stations-Assistent Carl L. von der Station Curbe und der Hilfs Telegraphist M. von dort, um sich wegen fahrlässiger Transport-Gefährdung zu verantworten. Am Abend d. 5. Dezember v. J. hatten diese Beamten den Dienst auf den Stationen Mosbach und Curbe zu versehen. Auf letzterer Station war der Güterzug 1013 von Frankfurt a. M. eingetroffen, der auf Anfrage von der Station Mosbach angenommen und um 8 Uhr 57 Min. dahin abgelassen wurde. Dieser Zug konnte aber in den Bahnhof Mosbach nicht einfahren, weil er das Einfahrtsignal verschlossen fand. Er lag deshalb 33 Minuten vor der Station. Inzwischen war der Personenzug 128 von Schierstein her in Mosbach eingetroffen und nach vorheriger Annahme von der Station Curbe dorthin abgelassen worden. Bei der Ausfahrt aus dem Bahnhofe sieht sich der Personenzug aber auf einige Hundert Meter einem anderen Zuge, dem dort stehenden Güterzug, gegenüber. Der Personenzug konnte noch so rechtzeitig zum Stehen gebracht werden, daß ein Zusammenstoß beider Züge nicht erfolgte. Mächtigere Schweben dieselben in Gefahr und diese Gefährdung durch Vernachlässigung ihrer Dienstobliegenheiten fahrlässiger Weise verursacht zu haben, wird den Angeklagten zum Vorwurf gemacht. Die Fahrlässigkeit der Angeklagten wird von der Anlage darin gefunden, daß sie die genannten Züge in Bewegung setzten, ohne sich überzeugt zu haben, daß auch die Gleise frei waren. Sie werden für schuldig befunden und D. zu 3 Tagen, S., L. und M. zu je 1 Tag Gefängnis kostenfällig verurtheilt.

**Vermischtes.**

\* **Vom Tage.** Der Landgerichtsrath Stolz in Hannover erschob sich in einer Drohke. Als Grund giebt man Geistesstörung infolge von Ueberarbeitung an. Der Schriftsteller Dr. v. Kalkstein, dessen Verschwinden vielfach erörtert wurde, soll, einer Berliner Localcorrespondenz zufolge, vor wenigen Tagen in Berlin von Bekannten in ziemlich herabgekommenem Zustande gesehen worden sein. Inwiefern sich die Wahrnehmung der Betreffenden bestätigt, dürfte die von der benachrichtigten Polizei einzuleitenden Nachforschungen bald ergeben. Ein Mitglied der auch in Deutschland bekannten Akrobaten-Truppe Hanlon, der Trapezkünstler William Hanlon, ist am 14. d. M. in Lyons, Jona, infolge eines unglücklichen Sturzes verstorben. In Bierheim bei Mannheim brach in dem Hause des Schreiners Ad. Illert und des Landwirths Mik. Georg Feuer aus, wobei ein sechs Jahre alter Knabe vollständig verbrannte. Niemand hatte denselben in den brennenden Stellungen vermuthet, erst bei den Aufräumarbeiten wurde der halb verkohlte Leichnam angetroffen.

Eine grauenvolle That ist in dem Orte Lauterburg in der Pfalz verübt worden. Der schon mehrfach vorbestrafte 28 Jahre alte Tagelöhner N. Wagner von Berg, welcher sich in jüngster Zeit in Lauterburg aufhielt, überfiel den in einer dortigen Wirthschaft ruhig an einem Tische sitzenden 24 Jahre alten Tagelöhner August Hof von dort und schnitt ihm den Hals ab. Ehe sich die anstehenden Gäste von ihrem Schreck erholen konnten, war der Mörder bereits entflohen, jedoch wurde er bald dingfest gemacht. Der Schmerverletzte gab nach 5 Minuten seinen Geist auf. Gierigkeit soll das Motiv sein.

Die Strafkammer in Wolfstein verurtheilte den katholischen Weierlein wegen Majestätsbeleidigung zu vier Monaten Gefängnis. Derselbe hatte seinen Unwillen darüber geäußert, daß in der Wohnung einer Katholikin zwei Kaiserbilder zwischen Heiligenbildern an der Wand hingen.

Ein seltenes Vorkommniß im schlesischen Gebirge ist sicherlich eine Schneelawine und noch dazu im Monat Juli. Wie Bewohner der Schlingelbaue erzählen, wurde dasselbe am Samstag, 11. Juli, um 10 Vormittags ein donnerwüthiges Krachen vernommen, welches vom Rande des „großen Teiches“ herkam, und bald darauf bemerkte man, wie eine mächtige Schneelawine, Steine und Felsmassen mit sich fortziehend, herniederrollte. Die Schneemassen, welche gegenwärtig noch in vielen Schluchten des Riesengebirges lagern, sind sehr bedeutend.

Im Stadtpart zu Wien erschöpfte sich ein Golbarbeiter Namens Bernhard Schulze. Man fand bei ihm einen Zettel folgenden Inhalts: „Motiv der That: Elend, Krankheit und Noth. Ursache Wechvogel; bloß meinen Körper nicht zu obduciren, es ist Alles in Ordnung.“

Zu der Karlose gestorben ist der Braumeister der Stadtbrauerei in Freiburg, welcher sich bei dem Arzte Dr. Göhlich am Samstag einer Zahnextraktion unterzog und zu diesem Zwecke chloroformirt worden war. Er fiel plötzlich um und war todt.

Ein Blitz aus heiterm Himmel traf am Montag in Frankenstein in Schlesien den auf einer Leiter stehenden, mit Kirschenschützen beschäftigten Arbeiter Hellmann, so daß er von der Leiter in den Straßengraben todt niederkrachte. Gleichzeitig mit ihm lag sein Sohn, auf einer Leiter stehend, derselben Beschäftigung an demselben Kirschbaum ob; derselbe wurde indessen bloß am Bein verletzt.

Aus Vellefranche (Monergue) wird gemeldet, daß der um Mitternacht von Toulouse abgegangene Expreszug zwischen Najac und Vaguer entgleist ist und zwölf Waggons umgeworfen worden sind. Die Anzahl der Verwundeten soll beträchtlich sein. Einzelheiten sind noch nicht bekannt. Nach weiteren Meldungen aus Vellefranche sind bei diesem Eisenbahnunglück mehrere Personen verwundet, jedoch nur eine schwer.

Die Gallotte „Alice“ aus Rendsburg, welche von Harburg nach Hlad in Schweden unterwegs war, ist zwischen der Elbmündung und Helgoland gesunken. Die Mannschaft konnte wegen des herrschenden Sturmes nur mit Mühe gerettet werden.

Der Dampfer „Ottile“, Capitän Budde, der vor ungefähr 14 Monaten von Soerabaja nach Neu-Guinea ging, ist auf ein Klippengelaufen, und zwar nicht weit vom Orte seiner Bestimmung. Die Mannschaft hat sich gerettet, indem sie noch zur rechten Zeit die Rettungsboote losmaachte; nachdem sie eine Woche unbergerirt waren, landeten sie auf einer unbewohnten Insel, wo sie einen Monat lang von Kokosnüssen und Fischen lebten. Der Dampfer „Fidel“, auf der Reise von Neu-Guinea nach Soerabaja, entdeckte die Schiffbrüchigen und nahm sie an Bord; auf ihre Befehle kamen sie nach Soerabaja und waren nun wieder auf Schiffsgelände nach Neu-Guinea. Der Dampfer „Ottile“, der ganz verloren ging, hat Proviant für die Colonisten, die nun ganz von Lebensmitteln entbehren sind. Wie es heißt, sind viele Patienten da, die hauptsächlich an Malaria leiden, ja einige von den Personen sind vermuthlich umgekommen aus Mangel an dem Nöthigsten. Der erste Offizier der „Ottile“ ist auf der Fahrt gestorben, wohl infolge der überstandenen Strapazen.

Dem „Hamburger General-Anzeiger“ zufolge beschloß der Hamburger Sport-Club die Gründung zweier Neuzpreise von 100,000 und 50,000 Mark. Hiergegen tritt sogar der Derbypreis zurück.

Das Schiff „Alice“, von Hamburg nach Hlad segelnd, erlitt zwischen der Elbmündung und Helgoland ein Ueck und sank. Die Mannschaft ist gerettet.

\* **Ein großer Festorden.** Während des zu Ehren Kaiser Wilhelms veranstalteten Guldhalbfestes ereignete sich, wie aus London berichtet wird, ein äußerst peinlicher Zwischenfall, der erst jetzt in weitem Kreise der Hauptstadt bekannt wurde und viel besprochen wird. Beim Suffield, der eines der höchsten Postämter befehligt, wollte der deutsche Kaiserin und dem Prinzen von Wales Platz schaffen, als sie den großen Saal betraten und breitete, indem er sich rückwärts bewegte, in ziemlich ungeschickter Weise die Arme weit aus, um die Menge der Eingelassenen zurückzudrängen. Bei dieser Gelegenheit verfezte er der Gräfin Tornielle, der Gemahlin des italienischen Gesandten, einen heftigen Stoß gegen die Brust. Die Gräfin rief einen Schrei aus und sank in Ohnmacht. Man erwartete nun allgemein, daß der Vord sich entschuldigen würde, wie es seine Pflicht gewesen wäre, doch er sprach kein Wort und ging ruhig weiter. Graf Tornielle, der italienische Gesandte, war natürlich über die Tactlosigkeit des Vords sehr indignirt und rief ihm laut ein beleidigendes Wort nach, das nach der einen Version „Dube“, nach der anderen „Duce“ gelautet haben soll. Nach seiner Rückkehr in das Gesandtschaftsgebäude richtete Graf Tornielle sofort ein Schreiben an Salisburi, in welchem er ihm mittheilte, daß er dem Hofballe nicht beiwohnen werde, wenn Herr Suffield sich nicht vorher bei ihm entschuldigen würde. Eine Stunde später fuhr auch schon Lord Suffield vor der italienischen Gesandtschaft vor und die peinliche Scene endete mit Handschlag und Veröhnung.

\* **Die Einkäufe der deutschen Kaiserin in London.** Man schreibt der „Pall Mall Gazette“: Die deutsche Kaiserin besuchte

große Maple'sche Modewaaren-Magazin am letzten Samstag schon um 1/4 vor 9 Uhr. Um diese Zeit sind die vornehmen englischen Damen meistens noch nicht aufgestanden. Die Kaiserin verweilte 2 Stunden in dem Geschäft. Man rühmt das feine Verkäufer und Urtheil, welches sie über die ihr vorgelegten Gewächse kundigt. Am meisten soll sie eine mehr dem französischen Geschmacke huldig. Am meisten soll sie eine Garnitur Möbel im Stil Ludwig XIV. bewundert haben. Allenfalls die schönste Eichenmöbel machten weniger Eindruck auf die hohe Frau. Unter den Einkäufen der Kaiserin befand sich eine prächtige, 200 Jahre alte italienische Decke im Preise von 45 Wd. Sterl. und ein Atlas-Bett-Überzug in den abgedämpften Farbentönen von Terracotta und Gold im Preise von 40 Wd. Sterl. Außerdem kaufte die Kaiserin mehrere billige orientalische Decken, ein Wegwood-Toiletten-Service und ein reizendes Dessert-Service, zu welchem seltsame japanische, der Wasserfälle ähnliche Blumen das Muster geliefert haben. Ein mit dunkelrothem Marocco überzogenes Sopha bildete den Haupterwerb.

**Für die Bedienung.** Eine Dame aus den gebildeten Ständen fand am Montag unter der Auflage der Unterschlagung vor der 93. Abteilung des Berliner Schöffengerichts. Im vorigen Sommer wohnte bei der Angeklagten ein junger Beamter als Chambregarnist. Derselbe erhielt Besuch von einem Freunde, welcher auch mehrfach bei ihm nächtigte, nachdem die Angeklagte noch ein Bett in das Zimmer ihres Miethers hatte schaffen lassen. Bei der Abreise des Besuchers händigte dieser der Vermietherin ein Hütnmarkstück mit den Worten: „Für die Bedienung“ ein, wobei er von der Voraussetzung ausging, daß dieselbe das Trinkgeld ihrem Dienstmädchen einhändigte. Dieser Ansicht war auch der Miether. Als die Vermietherin aber am Schlusse des Monats dem Bankbeamten die Rechnung übergab, auf welcher das Logis des Freundes in einer Weise berechnet war, die nach der Ansicht des Ersteren dem Preise eines Mittel-Hotels gleichkam, und als er ferner von dem Dienstmädchen erfuhr, daß die Herrin das Hütnmarkstück nicht abgeliefert, sondern für sich behalten hatte, erstattete er Anzeige wegen Unterschlagung. Im Termin behauptete die Angeklagte, sie hätte die Worte: „Für die Bedienung“ so aufgefaßt, als solle das dabei verabreichte Geld ein Ansehn für die Umstände sein, die der Besuch des Freundes ihr herbeiführte gemacht. Außerdem habe sie aber eine Gegenrechnung gegen das Mädchen, welches ihr Mancherlei verschlagen und ihr auch sonst durch Nachlässigkeit Schaden zugefügt habe. Der Staatsanwalt hielt es für ausgeschlossen, daß die Angeklagte eine andere Auffassung von dem Zweck des Trinkgeldes gehabt, wie der Spender und dessen Freund; schon der Bildungsgrad der Angeklagten spreche gegen diese Annahme. Die Handlungsweise derselben sei um so verwerflicher, da ein armes Dienstmädchen die Geschädigte sei. Er beantragte eine Geldstrafe von 20 M. Trotz der Bemühungen des Verteidigers gelangte der Gerichtshof ebenfalls zu der Ueberzeugung, daß die Angeklagte wider besseres Wissen gehandelt; die Strafe wurde aber nur auf 5 M. bemessen.

**Ein Fahrzeug nach ganz neuer Bauart der Züricher Firma Escher, Wyß & Comp.** machte dieser Tage auf der Limmat seine erste Probefahrt, nämlich ein kleines Naphtaboot, das vollständig aus Aluminium hergestellt und für die elektro-technische Ausstattung in Frankfurt bestimmt ist. Nicht nur der ganze Schiffkörper in allen seinen Theilen, sondern auch die Maschine und die Schraube sind in diesem leichten und geschmeidigen, silberweißen Metall ausgeführt. Es ist das erste Wasserfahrzeug, das aus jenem Material der Zukunft hergestellt ist; namentlich die große Leichtigkeit und außerordentliche Geschwindigkeit versprechen dem Aluminium gerade für den Schiffbau eine ganz besondere Rolle und Bedeutung. Das Boot ist ungefähr 5 1/2 Meter lang und 1,3 Meter breit und besitzt einen Zweiflermotor.

**Sentimentale Mörder.** Auf dem Grabstein des bulgarischen Ministers Petichew, der bekanntlich vor einigen Monaten eines Attentats zum Opfer fiel, fand man unlängst, wie aus Sofia berichtet wird, folgende Inschrift: „Vergehe uns, wir sielten auf Stambulow, schienst ihn und traust Dich! Das zweite Mal werden wir nicht fehlen! Möge Stambulow den Schuldigen nicht finden, ihrer sind Viele. Die trauernden Mörder.“ — Das ist recht hübsch gegen den Todten und recht beruhigend für den lebenden Stambulow.

**Eine Stadt ohne Mailkoffer.** Wir lesen im „Wilhelmshabener Tageblatt“: Ein recht letzter Gast hat sich am 13. Juli etwas stark verspätet bei uns eingefunden in Gesellschaft eines Mailkäfers. Derselbe wurde in einem Garten der Oldenburgerstraße aufgefunden und uns heute überbracht. Der letzte Mailkoffer wurde hier, wenn wir nicht irren, vor 6 Jahren gefunden. — Glückliches Wilhelmshaven!

**-m. Coursbericht der Frankfurter Bösse vom 17. Juli.**  
Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 255 1/4, Disconto-Commandit-Anttheile 175 1/2, Staatsbahn-Actien 246 1/2, Galzler 188, Lombarden 92, Egvpter 97 1/2, Italiener 91 1/2, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Actien 133 1/2, Nordost 130 1/2, Union 101 1/2, Dresdener Bank 138 1/2, Laurahütte-Actien 113 1/2, Oelsenföddener Bergwerks-Actien 155 1/2, Russische Noten 222. — Nach schwacher Eröffnung Tendenz leicht befestigt; Montanwerthe höher.

**Letzte Drahtnachrichten.**

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* **Mainz, 17. Juli.** Ein gewisser Joh. Marsilius aus Gorch machte heute Morgen aus Eifersucht einen Mordanfall auf eine Frau. Letztere wurde schwer verletzt; der Thäter ist entflohen. (F. 3.)

\* **Hassel, 17. Juli.** Bei der Reichstags-Ersatzwahl erhielten nach den bis Vormittags 11 Uhr vorliegenden Nachrichten Moensleben 1354, Erdmann 4500, Förster 4083, Martin 1289, Pfannkuch 7811. Es stehen noch sieben Orte aus. Die Nothwendigkeit einer Stichwahl zwischen Erdmann (Nationalliberal) und Pfannkuch (Socialist) ist als sicher anzusehen.

\* **Lauterberg i. Harz, 17. Juli.** Reichs-Commissar Major von Wismann stürzte gestern Abend auf einer Pflanzfahrt aus dem Wagen, die jungen schon gewordenen Pferde gingen durch. v. Wismann hat nur leichte Hautabschürfungen am Oberschenkel und der Hand davongetragen; er beabsichtigt, sich in Angelegenheiten seines Dampfers heute nach Berlin zu begeben.

\* **Elbing, 17. Juli.** Zum Oberpräsidenten von Ostpreußen ist Graf Stolberg-Dönhofsstädt ausersehen. (F. 3.)

\* **Paris, 17. Juli.** Der Strike eines Theiles der Eisenbahnarbeiter verläuft ruhig, dank den Maßnahmen der Behörden. Eine theilweise Wiederaufnahme der Arbeit hat sich auf der West- und Nordbahn vollzogen trotz der Gegenwart solcher Arbeiter, die weiter striken. Es waren Vorsichtsmaßregeln getroffen, daß die streikenden Bahndienstleistungen nicht noch weitere Gruppen zum Auslande bewegten. So sind von dem Bahnhofe Saint Lazare bis nach Vanieres Soldaten der republikanischen Garde auf der Strecke vertheilt, um die bei den Weichen und Signalen thätigen Bediensteten vor Belästigungen zu bewahren. 180 Mann Genietruppen wurden von Versailles nach dem Güterbahnhofe von Vatanolles geschickt, um die dringend gewordenen Verkehrsobligationen an Stelle der Ausständigen zu übernehmen. Dem Vernehmen nach ordnete der Polizei-Präfect auf Ersuchen der Eisenbahnen-Gesellschaften die Ueberwachung der von den Ausständigen bedrohten Eisenbahnlinien bis zu einer Entfernung von 10 Kilometern von der Stadt durch Gendarmarie und die Garde republicaine an. Die ganze Nacht hindurch bewegten sich Patrouillen auf diesen Linien. Sicherheitsmannschaften beobachteten die Werkstätten und jeder Strikende, welcher die Arbeitenden an der Arbeit verhindern will, wird verhaftet.

\* **London, 17. Juli.** Das „Bureau Neuter“ meldet aus Milwaukee: Ein Collon beschädigte viele Gebäude. Ein im Baue begriffenes Hotel stürzte ein und verschüttete etwa 50 Arbeiter, wovon die meisten getödtet wurden.

\* **Petersburg, 17. Juli.** Eine außerordentliche Versammlung der Landstände des Gouvernements Nischni-Noygorod beschloß, die Regierung um ein Darlehen von 8,200,000 Rubel zur Bestellung der Felder und Versorgung der Bauern mit Brodloren zu ersuchen.

**Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angelommen in Batavia D. „Prinzes Sophia“ von Rotterdam; in Capstadt D. „Nubian“ von Hamburg; in Philadelphia D. „Lord Gough“ von Liverpool; in Queenstown D. „City of New York“ der Inman Linie von New-York; in Lissabon die D. „Johndelver“ und „Drenoque“ von Südamerika; in Aden der B. u. O. D. „Baramatta“ von London; in Colombo D. „Oratava“ von London und D. „Atrenberg“ von Bremen; in Havre der Hamb. D. „Saronia“ von Westindien; in New-York D. „Suebia“ von Hamburg, D. „City of Paris“ von Liverpool, D. „Maassdam“ von Rotterdam, die Nordd. Lloyd-D. „Saale“ und „Spree“ von Bremen, D. „Westerland“ der Ned Star Linie von Antwerpen, D. „Circassie“ von Glasgow, D. „England“ und „Laurie“ von Liverpool und D. „Didam“ von Amsterdam. Der Nordd. Lloyd-D. „Elbe“ passirte Seilly und der Hamb. D. „Columbia“ von New-York passirte Sigard.

**Geldmarkt.**

Frankfurter Course vom 17. Juli.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.18	16.15	Amsterdam (fl. 100)	3	168.70 bz.
20 Franken in 1/2	16.17	16.13	Antw.-B. (Fr. 100)	3	80.45 bz.
Dollars in Gold	4.20	4.16	Trieste (Lire 100)	6	79.65 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Ltr. 1)	5	20.345 bz.
Dufaten al marco	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns	20.80	20.26	New-York (D. 100)	3	—
Gold al marco p. S.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.50 bz.
Ganz f. Scheiden	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
hoch Silber	136.70	134.70	Schwetz (Fr. 100)	4 1/2	80.375 bz.
Russ. Banknoten	—	222.50	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	178.15 bz.
Reichsbank-Disconto	4 1/2 %	—	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %	—

**Geschäftliches.**

Schlechte Blutbeschaffenheit (Blutschwamm, Blutarmuth), auch Knochenweichung der Kinder wird rasch und sicher geheilt durch Dr. Abbadio's Präparate. Ausführliche Beschreibung wird gratis und franco zugesandt von W. Braustedt & Co., Liebenburg am Harz. 313

**DOERINGS SEIFE**

Beim Einkaufe von Seife verlange man nicht nur allein man sehe auch, dass man sie wirklich erhält, denn nur diese ist für die geeignetste und beste Seife den **Alltagsgebrauch** die geignenste und beste Seife der Welt. Preis 40 Pf., in den Parfümerien, Droguerien u. Colonialwaaren-Handlungen zu haben. 354

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 18. Juli 1891.

## Tages-Veranstaltungen.

Kurbans zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Concerte.  
 Hochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.  
 Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.  
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
 Wiesbad. Feuerlöschungs-Bund. Abends 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung.  
 Lokal-Sterbe-Versik.-Kasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.  
 Allgemeine Sterbekasse. Abends 8 1/4 Uhr: Generalversammlung.  
 Rofler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.  
 Verein Wiesbadener Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.  
 Gartenbau-Verein. Abends: Generalversammlung.  
 Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.  
 Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
 Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.  
 Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.  
 Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
 Gesellschaft Saxonia. Vereins-Abend.  
 Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
 Gesellschaft Phoenix. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
 Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfabren und Uebung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).  
 Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.  
 Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.  
 Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.  
 Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.  
 Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Arbeiter- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
 Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Castellstraße 11. Geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr. Unentgeltlich.  
 Bibliothek der israelitischen Cultusgemeinde, Schulberg 1. Geöffnet Sonntag, Nachmittags von 5—6 Uhr. Unentgeltlich.  
 Gemeinsame Orts-Krankenkasse. Kassenzüge: Dr. Erbse, Friedrichstr. 44; Dr. Pfeiffer, Schwalbacherstr. 25. Sprechst. 8—1/2 10 Vorm., 2—3 Nachm.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

19. Juli. Achter Sonntag nach Trinitatis.  
 Hauptkirche: Vorm. 8 1/2 Uhr: Pfr. Lieber; Hptg. 10 Uhr: Pfr. Siemendorff.  
 Bergkirche: Jugend. 7 1/2 Uhr: Pfr. Friedrich (Knaben der Volksschulen); Hptg. 9 Uhr: Pfr. Grein; Nachm. 5 Uhr: Candidat Schneider.  
 Amtswoche: 1. Bezirk: Pfr. Beesenmeyer: Taufen und Trauungen; Pfr. Friedrich: Beerdigungen; 2. Bezirk: Pfr. Siemendorff: sämtliche Amtshandlungen; 3. Bezirk: Pfr. Grein: Taufen und Trauungen; Pfr. Lieber: Beerdigungen.  
 Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2: Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr; Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr; Gebetsstunde: Montag Vorm. 10 Uhr; Bibelstunde: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Biblische Bepredigung mit Männern und Jünglingen; Samstag, Abends 9—10 Uhr: Gebetsvereinigung für Männer. Zutritt frei.  
 Christlicher Verein junger Männer zu Wiesbaden, Emietstraße 6. Biblische Bepredigung: Sonntag Nachmittags 3 Uhr und Dienstag Abends 8 1/2 Uhr; Gebetsstunde: Samstag Abends 8 1/2 Uhr. (Für Männer und Jünglinge Zutritt stets frei.)

### Katholische Pfarrkirche.

Neunter Sonntag nach Pfingsten. Erste hl. Messe 5 1/2 Uhr, zweite hl. Messe 6 1/2 Uhr; Mittärg. 7 1/2 Uhr; Kinderg. 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr; letzte hl. Messe 11 1/2 Uhr; Nachm. 2 Uhr sacramental. Anbacht.  
 Die Kirchen-Collecte am heutigen Sonntag ist für den St. Vincenz-Bereich zum Besten der Armen. Wochentags hl. Messen 5 1/2, 6 1/4, 6 3/4 und 9 Uhr. Dienstag u. Freitag 6 1/4 Uhr Schulmessen. Samstag von 4 Uhr an Gelegenheit zur Beichte.

### Akatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, 19. Juli, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber: No. 90, 95, 104.  
 Gottesdienst der Bischöf. Methodistenkirche, Dohheimerstraße 6. Sonntag, 19. Juli, Vorm. 9 1/2 u. Abends 8 Uhr, Sonntagschule 11 Uhr.  
 Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32, Hof, 1. St. Sonntag, 19. Juli, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Ev. Joh. 3, B. 22—36). Mittwoch Abends: Gebetsversammlung. Prediger Willard.

### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag Abends 7 Uhr (hl. Kapelle), Sonntag (4. Sonntag nach Pfingsten) Vorm. 11 Uhr hl. Messe (gr. Kapelle), Donnerstag Vorm. 11 Uhr hl. Messe (hl. Kapelle).

### English Church Services.

July 19. VIII. Sunday after Trinity. 8.30 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 6 Evening Prayer and Sermon. July 22. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. July 24. Friday. 5 Evening Prayer. July 25. Saturday. St. James Ap. and Mart. 8.30 Holy Communion. 5 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 16. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749,9	748,6	748,3	748,9
Thermometer (Celsius)	15,1	23,9	18,7	19,1
Dampfspannung (Millimeter)	10,7	10,5	11,6	10,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	64	48	72	68
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	heiter.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.

19. Juli: vielfach heiter, warm, schwül, wolfig, frisch, reichl. Regen, windig.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

## Termin.

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiscal. Walddistricten Steinhäufen, Gewächsenstein, Kegelbahn u. Altenstein der Oberförsterei Wiesbaden. (S. Tagbl. 161.)

Vormittags 10 1/2 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Melaphyr- oder Basalt-Trottoir-Platten, im Rathhaus, Zimmer 41. (S. Tagbl. 164.)

Vormittags 11 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von geraden und gekrümmten Basaltlava-Bordsteinen, im Rathhaus, Zimmer 41. (S. Tagbl. 164.)

Geburts-Anzeigen  
 Verlobungs-Anzeigen  
 Heiraths-Anzeigen  
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die  
**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**  
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 11. Juli: dem Lünchergehülfen Theodor Wagner e. S., Wilhelm Theodor. 12. Juli: dem Ladirergehülfen Johann Dannhardt e. S., Heinrich Wilhelm. 14. Juli: dem Säuhmacher Heinrich Peter Müller Zwillingsohne, Heinrich Christian Richard und August Philipp Johann. 15. Juli: dem Weindändler Georg Philipp Karl Adolf Luenebühl e. S., Wilhelm Christian Herbert. 16. Juli: dem Ladirergehülfen Joseph Schmidt e. S.

Aufgebeten: Lüncher Joseph Lang u. Anna Griebling, Beide zu Kostheim.  
 Verheiratet: 16. Juli: Königl. Oberförster Freiherr Hans Ernst Carl von Vibra zu Oberems und Pauline Louise Maximiliane Hilma von Gocking hier.

Storben: 15. Juli: Otto Heinrich, S. des Buchhalters Carl Bärbel, 1 J. 19 T. 16. Juli: Schreinergehülfe Wilhelm Köbel, 20 J. 4 M. 23 T.; Sophie Koch, 33 J. 4 M. 6 T.

## Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.  
 Inhalatorium am Koehbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.  
 Othlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr.  
 Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.  
 Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 26.  
 Kaiser-Panorama, Taunustr. 7. Geöffnet v. 10 Uhr Vorm. b. 10 Uhr Abends.  
 Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.  
 Landesbank, Rheinstrasse 30.  
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunustrasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.  
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.  
 Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.  
 Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).  
 Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.  
 Heidenmauer (Kirchhofsgasse).  
 Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.  
 Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.  
 Synagoge (Friedrichstrasse 26). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Nachmittags 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

## Reichshallen-Theater, Stiffsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Excelexport.  
 Samstag, 18. Juli.